

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 61 (1952)  
**Heft:** 10

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

**Inserate:** Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 33 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. **Abonnemente:** Schweiz: jährlich Fr. 20.—, halbjährlich Fr. 12.—, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.—. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.—, halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.—, monatlich Fr. 3.—. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. — Druck von Emil Birkhäuser & Co. AG, Elisabethenstrasse 15. — **Redaktion und Expedition:** Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85. — **Telefon** (061) 58690.

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 50 Cts. le numéro

**Announces:** Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. **Abonnements:** douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. — Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. — **Imprimé par** Emil Birkhäuser & Co. S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 15. — **Redaction et administration:** Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° V 85. Téléphone (061) 58690.

Nr. 10 Basel, 6. März 1952

Erscheint jeden Donnerstag

61. Jahrgang 61<sup>e</sup> année

Paraît tous les jeudis

Bâle, 6 mars 1952 N° 10

## Das eidgenössische Nein

Das Schweizervolk hat gesprochen: Mit 246906 Ja gegen 289682 Nein hat es die Verlängerung der Geltungsdauer des Bundesbeschlusses über die Bewilligungspflicht für die Eröffnung und Erweiterung von Gasthöfen abgelehnt.

Das Mehr von 43000 Stimmen ist nicht überwältigend für eine Vorlage, die — freilich nicht der Wahrheit entsprechend — mit dem Odium des Verbotscharakters behaftet war und gegen die vom Landesring und der Migros mit — gelinde gesagt — wenig wählerischen Mitteln gekämpft wurde. Allein der Kanton Zürich hat einen Überschuss von 40000 Neinstimmen aufzuweisen. Zusammen mit dem Kanton Basel-Stadt haben die Resultate der beiden Großstädte das Schicksal der Hotelbauvorlage besiegelt. Im Moment, da einzelne kantonale Parteien Stimmfreigabe oder gar Verwerfung beschlossen hatten, haben wir ein negatives Resultat erwartet. Dass die verwerfende Mehrheit nicht grösser ausfiel, war für uns eher eine Überraschung.

Vor allem ist bemerkenswert, dass die Mehrheit der Stände der Verlängerung der Hotelbedürfnisklausel zugestimmt hat. Sämtliche wichtigen Fremdenverkehrs-kantone haben die Vorlage angenommen. Das ist ein Fingerzeig dafür, dass die *Bergbevölkerung* ihre wahre Interessenlage erkannt hat und die bitteren Erfahrungen mit einer Überbordung des Bettenangebotes nicht ein zweites Mal machen möchte. Die Solidarität der Gebirgskantone sollte jenen zu denken geben, die fälschlicherweise glauben, dass sich die Fremdenverkehrsinteressen auf die relativ kleine Gruppe der Hotellerie beschränken.

Es ist allerdings zu sagen, dass die Stimmbeteiligung mit 38% nicht gerade gross war. Sie wäre noch kleiner ausgefallen, wenn nicht in einzelnen Kantonen oder Städten kantonale oder kommunale Abstimmungs-vorlagen die Mobilisierung einer grösseren Wählermasse ermöglicht hätten. Damit ist auch der Beweis erbracht, dass die grosse Mehrheit des Schweizervolkes, wie dies übrigens auch einige Parteien taten, der Vorlage nur eine *zweitrangige Bedeutung* — man sprach mit Recht von einer Bagatellangelegenheit — beimass. Das Gefühl war weitverbreitet, dass es sich wegen einer Vorlage von so geringer materieller Tragweite nicht lohnte, eine Volksabstimmung zu inszenieren. Vielleicht haben gerade darum, zum Zeichen des Protestes gegen die Aufbauschungsversuche von seiten der Migros und des Landesringes, so verhältnismässig viele Eidgenossen ein Ja in die Urne gelegt.

Wir dürfen für uns in Anspruch nehmen, in fairer Weise gekämpft zu haben. Wir hielten uns vor Übertreibungen fern, setzten uns mit den Argumenten der Gegner ruhig und sachlich auseinander und verkündeten zu keinem Zeitpunkt, dass mit einer Verwerfung der Vorlage das Schicksal der Hotellerie besiegelt sei. Im Gegenteil wiesen wir darauf hin, dass so oder anders die grossen Probleme der Hotellerie ungelöst bleiben, dass sowohl das Frequenz- wie das Kosten-, das Personalproblem sowie dasjenige der Hotelerneuerung weiterbeständen. Diese Art der *Kampfesweise* dürfte sich gelohnt haben. Sie hat dem Gegner keine *Angriffsflächen* geboten, so dass er selbst gezwungen war, die Argumente an den Haaren herbeizuziehen. Dabei verfügte der Landesring und der Migroskon-

zern über ungleich grössere Mittel und über einen Apparat — das hat sich schon bei der Unterschriftensammlung für das Referendum gezeigt, wird doch im Brückenbauer dem Personal der Migros für die Bemühungen beim Zusammentrommeln der Unterschriften der Dank ausgesprochen —, dem wir nichts Gleichwertiges gegenüberstellen konnten. Dazu kommt, dass die Sache der Gegner der Hotelbedürfnisklausel dadurch noch erleichtert war, dass sie mit dem *Argument der wirtschaftlichen Freiheit* kämpfen konnten, ein Argument, das in einer Zeit der Gesetzesinflation bei vielen Bürgern verlangen musste.

Nun hat das Schweizervolk mit seinem Entscheid die Hotellerie *restlos der freien Konkurrenz ausgeliefert*. Damit entfällt auch nur der Schein, dass sie sich noch eines wirksamen marktwirtschaftlichen Schutzes erfreue. Das mag entschieden auch seine *guten Seiten* haben. Man wird nämlich zur Erkenntnis kommen müssen, dass eben ein Wirtschaftszweig, wenn er restlos dem freien Wettbewerb überantwortet ist, zum mindesten erwarten darf, dass ihm — besonders wenn er an und für sich schon nicht auf Rosen gebettet ist — nicht ein ungebührlich grosser Teil der Kosten der zugunsten anderer Wirtschaftszweige getroffenen Schutzmass-

## Malgré restrictions et sombres perspectives, les hôteliers suisses gardent leur sang-froid

Une conférence des présidents de section décidée et unanime

Les calamités qui ont déferlé sur l'hôtellerie — saisonnière en particulier — depuis les dévaluations de 1949 ont contribué à accentuer chez les hôteliers suisses le sentiment de la *solidarité* et de l'*autodéfense*. On se souvient dans quelles conditions on avait abordé l'hiver 1950—1951. Les conséquences que les manipulations monétaires opérées en automne 1949 avaient eues sur l'hiver 1949 — 1950 étaient encore présentes à toutes les mémoires, et les stations d'hiver craignaient d'aller au devant d'une saison déplorable. C'est pourquoi, oubliant que l'unanimité et la solidarité sont des facteurs déterminants pour surmonter les difficultés et obtenir de l'aide, plusieurs régions s'étaient crues obligées de prendre des mesures particulières pour attirer la clientèle anglaise spécialement. C'est dans ces circonstances que la S.S.H. se vit contrainte de mettre sur pied une action qui, heureusement, porta ses fruits, mais qui mit à rude épreuve la fortune de la société.

L'annonce successive des restrictions anglaises et françaises — qui, pour une fois, épargnent l'hôtellerie de sports d'hiver — aurait pu, en fin de compte, créer une même psychose chez les hôteliers dont l'activité se déploie surtout au printemps, en été et en automne. Mais non.

La conférence des présidents de section réunis à l'*Hôtel Bristol à Berne* le 27 février 1952 a prouvé que nos hôteliers considèrent la situation avec sang-froid, sans pourtant s'en cacher la gravité. Ils se sont montrés décidés à *examiner les moyens* qui pourraient contribuer à *attirer* dans les stations suisses la clientèle indigène et étrangère. Ils ont *renoncé d'emblée à toute action discrimi-*

nahmen aufbürdet wird. Darum stellt sich die Frage: Was nun?

Zunächst wird die Hotellerie die Lehre dieses Neins selbst beherzigen und sich bemühen, durch eine *verstärkte Selbsthilfe* auf allen Gebieten den Beweis zu erbringen zu suchen, dass es nicht an ihr — an ihrem Leistungswillen und Leistungsvermögen — liegt, wenn ihre wirtschaftliche Lage in den Saisongebieten seit langem so prekär ist. Sie wird aber auch die Behörden daran erinnern, dass die *grosse Zahl der Ja-Stimmen* unter den gegebenen Umständen eine ausgesprochen *positive Bedeutung* hat. Wenn schon ein so sehr der liberalen Weltanschauung verhaftetes Blatt wie die „Schweizerische Handelszeitung“ während der Abstimmungskampagne schrieb, ein negativer Volksentscheid dürfe nicht so gedeutet werden, dass dem Schweizervolk das Schicksal der Hotellerie gleichgültig sei, so darf man umso mehr von unseren Behörden erwarten, dass nun dem Schweizervolk die *Ergebnisse und Schlussfolgerungen des Luzerner Berichtes* nicht mehr länger vorenthalten bleiben und dass man nun insbesondere auf dem Gebiete der *Hotel-erneuerung*, wo das Ausland zum Teil dank den Marshallplangeldern einen gewissen Vorsprung besitzen mag, einen Schritt von blossen Versprechungen näher zur Realisierung hingelangt. Denn bald dürfte es sich erweisen, dass die vielgerühmte private Initiative, in deren Namen die Hotelbedürfnisklausel bekämpft wurde, durch Unsichtbarkeit glänzen dürfte.

naire qui favoriserait une clientèle plutôt qu'une autre. Ce qui est la sagesse même, puisque il n'y a pas seulement les hôtes anglais qui sont soumis à de sévères restrictions, mais que les Français et les Allemands sont dans une position semblable. L'on est heureux pourtant de la vogue dont la Suisse semble jouir en Allemagne et l'on espère que les restrictions existantes pourront être atténuées.

Nous n'entrerons pas dans les détails du programme de revendications et des mesures d'entre-aide préconisées par l'hôtellerie elle-même, puisque les organes directeurs de la S.S.H. veulent encore les étudier avant de les transmettre à qui de droit.

A la suite de l'exposé général du Dr *Franz Seiler*, président central, exposé dont nous rendons compte ci-dessous, le Comité central fit part à l'assemblée de quelques mesures qui lui semblaient devoir retenir l'attention. Puis, le président demanda aux représentants des sections de bien vouloir faire eux-mêmes des *propositions* et des *suggestions*, car rien ne devait être négligé pour arriver à un *résultat positif*. On vit alors les délégués de toutes les régions de la Suisse donner l'avis des différentes sections. Leurs opinions révélèrent que la question avait été longuement étudiée et pesée au cours d'assemblées locales par les membres de la S.S.H. La discussion fut caractérisée par un esprit véritablement *constructif*, personne ne s'obstina à demander l'exécution de projets difficilement réalisables ou qui ne concouraient pas à atteindre directement le but cherché. Cette volonté et ce sentiment de solidarité aboutirent à l'*unanimité* sur tous les points,

ce qui est de nature à renforcer considérablement la position de l'hôtellerie suisse vis-à-vis de l'opinion et des pouvoirs publics.

Le président central, de même que M. *Elwert*, président de la section de Zurich, manifestèrent leur joie de se trouver dans une atmosphère si encourageante. Ils insistèrent sur l'absolue nécessité de cette *solidarité* et de cette *unanimité* qui n'excluent, répétons-le, pas le moins du monde la critique constructive de la part des membres. Les conférences des présidents de sections et les assemblées des délégués sont convoquées justement pour que chacun puisse faire entendre sa voix. Mais, en *canalisant les propositions* et en permettant au comité central de se faire l'interprète de l'hôtellerie suisse tout entière, on lui donne une chance de plus de faire aboutir les revendications de l'hôtellerie.

La commission du Conseil national siègeait aussi à Zurich les 26 et 27 février sous la présidence de M. A. *Schirmer*, conseiller national, et en présence de M. *Escher*, conseiller fédéral, pour étudier l'arrêté du Conseil fédéral octroyant à l'Office central suisse du tourisme une contribution extraordinaire de Fr. 80000.— pour l'année 1952. Elle a décidé de déposer un postulat à l'intention du Conseil fédéral lui demandant d'*adapter la subvention que la Confédération accorde à l'O.C.S.T. au renchérissement survenu depuis 1939*. Ce faisant elle a fait entrer dans la voie des réalisations une *des propositions* de la conférence des présidents de sections. Celle-ci estime que nous devons absolument intensifier notre propagande dans les pays qui sont encore susceptibles de nous envoyer des touristes. Les achats que les hôtes étrangers font dans notre pays font vivre une partie plus ou moins grande de notre commerce et de nos industries, sans parler du débouché que cela représente pour nos produits agricoles. Il n'est donc que juste que la Confédération soutienne de cette façon les exportations invisibles, rendues possibles par le tourisme et l'hôtellerie. D'autre part, les tarifs d'annonces et les frais d'impression d'affiches, de prospectus, etc. ont augmenté dans de telles proportions que l'O.C.S.T. serait paralysé, si la subvention qu'il reçoit demeurerait au niveau de 1939.

En ce qui la concerne, l'hôtellerie s'efforcera de mieux faire comprendre à la clientèle suisse et étrangère qu'à qualité égale, nos prix d'hôtels sont inférieurs à ceux de l'étranger. On devrait par exemple — comme le suggéra M. G. *Guhl*, Montreux — offrir à la clientèle étrangère des prix d'hôtels convertis dans la monnaie nationale du pays entrant en ligne de compte et souligner les prix avantageux des avant- et arrière-saisons. De même, les directives données par la S.S.H. pour le calcul du prix des extras devraient être mieux observées par certains hôteliers.

Nous indiquons ces propositions uniquement à titre d'exemple, puisqu'elles sont soit en voie de réalisation, soit partiellement exécutées. Elles donnent déjà une idée de l'*esprit* dans lequel la conférence des présidents de sections a travaillé.

Avant de résumer l'*exposé* du Dr *Seiler* sur la situation créée par les récents événements, donnons en conclusion le *communiqué* qui a été remis à la presse à la suite de cette conférence:

«Une conférence des présidents de section de la Société suisse des hôteliers réunissant les représentants de toutes les parties du pays, s'est occupée des restrictions importantes imposées au tourisme en Grande-Bretagne et en France. Elle a



constaté que ces mesures portent un nouveau coup très dur à l'économie touristique et aux catégories de la population employées dans cette industrie, tout particulièrement à celles des montagnes, et cela indépendamment des pertes de ressources prévues pour le commerce extérieur suisse.

La conférence des présidents a fait part à l'unanimité de sa résolution de ne rien négliger pour contribuer à vaincre ces dernières difficultés.

L'assemblée exprime l'espoir que les électeurs comprendront que les malheureuses restrictions toujours imposées au libre tourisme international ne constituent pas un pas vers la suppression de la réglementation hôtelière, dont les dispositions reconnues par les cantons sont d'ailleurs appliquées avec souplesse.»

## L'hôtellerie suisse devant une situation nouvelle

Dans son introduction, le Dr Franz Seiler, président central, releva que ce n'était peut-être pas un hasard si la conférence des présidents s'était réunie le *mercredi des cendres*, car il était probable qu'un long temps de Carême allait commencer pour notre hôtellerie saisonnière. Alors que l'on espérait voir progresser toujours davantage la libération des échanges, coup sur coup l'Angleterre et la France ont réintroduit des restrictions monétaires pour les touristes qui se rendent à l'étranger.

Il ne faut ni se laisser aller à un pessimisme noir, ni se laisser bercer par un optimisme exagéré. En examinant objectivement la situation, on est obligé de constater que ces restrictions, si elles ne paralysent pas totalement le trafic touristique, auront en tous cas pour conséquences fâcheuses une diminution du nombre des hôtes et une diminution probablement plus grave encore, de la durée du séjour des touristes qui passeront des vacances en Suisse. Ces restrictions seront spécialement ressenties par les hôtels des catégories de prix supérieures et par l'hôtellerie saisonnière et de montagne.

L'Office suisse de compensation vient de publier des chiffres extrêmement intéressants sur l'effet du niveau de l'allocation individuelle sur les dépenses en Suisse des touristes anglais. En 1950, alors que l'attribution était de 35 £, le trafic touristique provenant de Grande-Bretagne a rapporté 80 millions. En 1951, alors que l'allocation était à 100 £, cette somme a atteint 140 millions. En d'autres termes, cela signifie que la dépense journalière d'un Anglais qui était de Fr. 50.— en 1950, a dépassé Fr. 70.— en 1951.

Comme on constate que le chiffre des nuitées britanniques dans les régions touristiques telles que la Suisse centrale, l'Oberland bernois, le Tessin et la région du Léman augmente ou diminue suivant que l'allocation monte ou baisse, on peut mieux mesurer la perte que les récentes restrictions feront subir à notre économie touristique.

D'après la Fédération suisse du tourisme, la situation est d'autant plus grave que la Grande-Bretagne et la France sont les deux pays qui nous envoient les plus forts contingents de touristes. N'ont-ils par fourni ensemble, en 1951, le 39,4% du total des nuitées d'hôtes étrangers, et même le 41,1% des nuitées d'étrangers ayant logé dans les hôtels et pensions. Les paiements opérés par l'Office suisse de compensation au titre du trafic touristique en provenance de ces deux pays ont atteint l'an dernier environ 245 millions de francs. Il est donc clair que la perte de recettes proviendra: 1<sup>o</sup> d'une diminution de la durée des séjours, 2<sup>o</sup> de l'exode de la clientèle française et anglaise, habituée à descendre dans les hôtels de catégories de prix supérieures vers les petits établissements et les pensions, 3<sup>o</sup> de la réduction des dépenses pour les extras. Elle sera considérable. On peut l'estimer de 40 à 50 millions, et c'est encore se montrer fort modeste.

On peut même craindre une sorte de saturation des petits hôtels qui sont déjà très recherchés par une vaste couche de la population et par les touristes sociaux. Il faudrait donc trouver un moyen de décongestionner ce trafic tout en permettant aux établissements de rang supérieur de vivre et de remplir leur mission économique.

Les stations de montagne qui sont éloignées du trafic courant souffriront également de l'absence d'une clientèle stable qui leur est indispensable.

Sitôt que les mauvaises nouvelles ont été connues, les organes directeurs de la S.S.H. se sont mis en relation avec l'organisation faitière du tourisme, la Fédération suisse du tourisme. Une délégation de l'hôtellerie a, comme on a pu le lire dans un communiqué de presse, assisté à l'audience que MM. Ribattel et Escher, Conseillers fédéraux, ont accordée à cette Fédération. La situation de l'hôtellerie et les vœux des industries touristiques ont pu ainsi être clairement exposés aux représentants de notre plus haute autorité.

Les remèdes à cette situation délicate ne sont pas faciles à trouver, car c'est des mesures de politique commerciale qui l'aurait pouvoir prendre. La Suisse est certes pleine de compréhension pour la crise économique des Etats qui ont dû prendre des mesures d'urgence, mais il convient quand-même d'intervenir auprès de l'OECE pour rappeler les clauses du code de la libération de juillet 1951. Il faut examiner aussi si des négociations bilatérales permettraient d'atténuer les sévères restrictions décrétées.

Selon notre président central, il ne faut pas se faire trop d'illusions sur le succès des démarches sur lesquelles nous n'avons que peu d'influence, mais il faut faire confiance dans ce domaine à nos autorités et à nos négociateurs. Il est cependant du devoir de la conférence des présidents de sections d'envisager toutes les solutions qui peuvent aider l'hôtellerie à surmonter les difficultés qui l'assaillent à nouveau.

## La préparation de la votation fédérale du 2 mars

M. M. Budliger, secrétaire de la S.S.H., fit un bref exposé pour mettre l'assemblée au courant de l'activité déployée par le «Comité d'action pour une hôtellerie prospère», pour

# Die Konferenz der Sektionspräsidenten in Bern

Unsere Verbandsleitung hatte es als notwendig und wünschenswert erachtet, die Sektionspräsidenten des SHV. zu einer konferenzähnlichen Aussprache nach Bern einzuladen, um die Lage zu besprechen, die durch die Restriktionsmassnahmen im Reisezahlungsverkehr unserer wichtigen touristischen Einzugsgebiete England und Frankreich entstanden ist und um allfällige Massnahmen zu prüfen, die geeignet sein könnten, eine Milderung der Folgen dieser neuen Devisenrestriktionen herbeizuführen.

Noch ist uns allen in Erinnerung, wie die durch den Währungssturz vom Herbst 1949 entstandene Lage zu einem Vorprellen einzelner Sektionen und Regionen mit Sonderaktionen geführt hat — ein Vorgehen, das nicht zuletzt den Schweizer Hotelier-Verein gezwungen hatte, eine kostspielige Selbsthilfeaktion für die gesamte Schweiz zur Behebung der gefährdeten Wintersaison 1950/51 in die Wege zu leiten. Eben um einer Wiederholung ähnlicher Zwangslagen zuvorzukommen, der Öffentlichkeit bei neuen Begehren nicht den Eindruck mangelnder Solidarität und Geschlossenheit zu geben und um der Frühjahrs- und Sommerhotellerie, die von den Kopfquotenkürzungen diesmal in erster Linie betroffen wird, Gelegenheit zu bieten, ihre Auffassung über die neue Problemlage darzulegen, drängte sich eine Sektionspräsidentenkonferenz auf.

Die Konferenz, die am 27. Februar im Hotel Bristol in Bern tagte, nahm in jeder Hinsicht einen *erspriesslichen Verlauf*. Die Sektionspräsidenten nahmen die Vorschläge des Zentralvorstandes, der am Vormittag zu einer Sitzung zusammengetreten war, in zustimmendem Sinne zur Kenntnis und erörterten die neue Sachlage mit nüchternen Objektivität, ohne sich zu verhehlen, dass das Frequenzjahr 1952 mit einer schweren Hypothek belastet ist. *Einmütigkeit* herrschte darüber, dass von der Hotellerie selbst und von den Behörden alles an frequenzfördernden Massnahmen unternommen werden sollte, um den schweizerischen Kurorten ein Maximum von in- und ausländischen Touristen zu sichern. Es darf aber gleich verraten werden, dass zum vornherin keine Massnahmen postuliert wurden, die diskriminatorischen Charakter haben, oder die unzumutbare finan-

zielle Konsequenzen für unsere Mitglieder und die öffentliche Hand nach sich ziehen müssten. Das Hauptgewicht lag vor allem auf der Betonung der Notwendigkeit, den *goodwill*, den die schweizerische Hotellerie gegenwärtig bei der in- und ausländischen Kundschaft genießt, propagandistisch auszuschnöpfen. Folgendes Pressecommuniqué wurde von der Verbandsleitung im Anschluss an die Konferenz durchgegeben:

Der Schweizer Hotelier-Verein zu den neuen Restriktionen im internationalen Reiseverkehr:

„Eine aus allen Teilen des Landes beschiedene Präsidentenkonferenz des Schweizer Hotelier-Vereins befasste sich mit der Lage, wie sie durch die einschneidenden Kürzungen der Kopfquoten im Reiseverkehr aus Grossbritannien und Frankreich entstanden ist. Es steht fest, dass diese Massnahmen für die Fremdenverkehrswirtschaft sowie die mit ihr verknüpften Bevölkerungskreise der Saisongebiete und namentlich der Bergregionen einen neuen, harten Schlag bedeuten, ganz abgesehen von den hieraus zu erwartenden Einbußen in bezug auf die Ertragsrechnung der schweizerischen Ausseiwirtschaft.

Die Präsidentenkonferenz gab der einmütigen Entschlossenheit Ausdruck, nichts zu unterlassen, was zur Überwindung der neu entstandenen Schwierigkeiten beitragen kann.

Im Hinblick auf die eidgenössische Volksabstimmung vom 2. März sprach die Versammlung die Hoffnung aus, bei den Stimmbürgern Verständnis für die Tatsache zu finden, dass die leider immer noch andauernden Einbrüche in die Freizügigkeit des internationalen Tourismus keineswegs dazu angetan sind, einem verfrühten Abbruch der durch die Kantone anerkanntermaßen elastisch gehandhabten Bestimmungen über die Hotelbedürfnisklausel in den Fremdenverkehrsgesetzen Vorschub zu leisten.“

Über den Verlauf der Verhandlungen übrigt sich eine einlässliche Berichterstattung. Wir können uns damit begnügen, die Ausführungen unseres Zentralpräsidenten über die Auswirkungen der Einschränkungsmassnahmen kurz resümierend wiederzugeben und auf einige interessante Diskussionsvoten hinzuweisen!

Das Exposé von Zentralpräsident Dr. Franz Seiler

Unser Zentralpräsident knüpfte in seinen einleitenden Betrachtungen an die kritische Zahlungssituation an, in der sich zwei für den

schweizerischen Tourismus so wichtigen Länder wie Grossbritannien und Frankreich befinden. In England wurde im Hinblick auf das grosse Dollardefizit in seiner Zahlungsbilanz der nationale Notstand erklärt. Kaum weniger ernst ist die Krise des französischen Frankreichs, die ihren Höhepunkt noch nicht erreicht zu haben scheint. Ohne in Zweckpessimismus zu machen, aber auch ohne blinden Optimismus, wird man folgende Auswirkungen der Kopfquotenkürzungen in Rechnung stellen müssen:

1. eine Verkürzung der Aufenthaltsdauer der englischen und französischen Gäste.
2. einen starken Druck auf unsere Preise und damit auf die Ertragsituation der schon jetzt durch die bestehende Kostenklemme arg behinderten Hotellerie.
3. empfindlichen Rückgang der englischen Kundschaft in den Häusern der obersten Rangstufen.
4. schwere Frequenzbeeinträchtigung der weiter unten, in den Bergen liegenden Kurorte.

Dass mit solchen Auswirkungen zu rechnen ist, geht aus den Statistiken der Schweizerischen Verrechnungsstelle hervor. Im Jahre 1950 hat der englische Reiseverkehr 80 Millionen Franken eingebracht. Im Jahre 1951, also nach der Erhöhung der Kopfquote auf 100 Pfund, bezifferten sich die Auszahlungen für den Aufwand der englischen Gäste auf 140 Millionen Franken. Jede Liberalisierung des Fremdenverkehrs und Erhöhung des Reisezahlungsverkehrs wirkt sich sofort nach oben aus. Bei der Kopfquote von 50 Pfund betrug die Auszahlungen im Durchschnitt 50 Pfund für die Hotel- und Nebenausgaben. Nach der Erhöhung der Kopfquote auf 100 Pfund stiegen die durchschnittlichen Auszahlungen pro Gast auf 70 Pfund. Gleichzeitig stieg die Zahl der Übernachtungen englischer Gäste in der Zeit Mai bis Oktober von 955 000 auf 1 487 000 gegenüber bloss 2 000 000 in der gleichen Periode des Jahres 1947. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer, die von 6 Tagen im Jahre 1947 auf 4 Tage im Sommerhalbjahr gesunken war, stieg 1951 wieder auf 4 1/2 Tage, war aber in den Saisongebieten etwas höher. Die vermüllte Einbuße aus dem englischen und französischen Reiseverkehr dürfte auf 40-60 Millionen Franken zu veranschlagen sein. Es kommt aber nicht nur auf die Anzahl der Gäste und der Logiernächte an, sondern auch auf das wirtschaftliche Gewicht der Logiernächte. Ganz unzweifelhaft werden jene Regionen, die im Sommer immer mit einer starken Frequenz aus England rechnen können, wie die Zentral-schweiz, das Berner Oberland, das Tessin, die Genferseeregion und das Wallis die Auswirkungen der Devisenrestriktion schwer zu spüren bekommen.

## Was tun?

Nach diesen Ausführungen unseres Zentralpräsidenten gab Dr. F. Seiler den Sektionspräsidenten Kenntnis von den Anträgen des Zentralvorstandes und ersuchte sie ihrerseits, Vorschläge und Anregungen zu unterbreiten, um eine klare Marschroute zu finden. Es war erfreulich feststellen zu können, wie positiv und konstruktiv die Diskussion, die von Vertretern aller Regionen benützt wurde, verlief. Sie trug wesentlich dazu bei, die Situation zu klären. Niemand beharrte auf Massnahmen, deren Durchführung sich als problematisch erweisen würde, oder die neue Schwierigkeiten heraufbeschwören würden. So wurde denn vollständige Einmütigkeit über das Vorgehen erzielt, und dieser solidarische Wille dürfte die Position der schweizerischen Hotellerie gegenüber der öffentlichen Meinung und den Behörden ganz erheblich festigen, zumal das Bekenntnis zur Selbsthilfe im Mittelpunkt der Aussprache stand.

Mit Berechtigung und Genugtuung konnte unser Zentralpräsident, wie auch der Präsident der Zürcher Sektion des SHV., Herr Ed. Elwert, ihrer Freude über den konstruktiven Geist und die gute Atmosphäre Ausdruck verleihen, in der sich die Beratungen

## Das Exposé von Zentralpräsident Dr. Franz Seiler

Unser Zentralpräsident knüpfte in seinen einleitenden Betrachtungen an die kritische Zahlungssituation an, in der sich zwei für den



## Mitgliederbewegung

### Mouvement des membres

Neuaufnahmen Admissions	Betten Lits
Hr. Konrad Fischer, Hotel Strandweg, Faulensee	24
Hr. Arnold Oppliger, Pension Gunten- matt, Gunten	20
Hr. Willy Moser, Dir., Sport-Hotel Sil- vretta, Klosters	M. M.
Mme M. Rozman, Clinique Sémiramis, Leysin	38
Mlle M. E. Nicod, Villa Lumière et Cie, Montana	90
Hr. Andrea Gredig, Hotel Villa Su- vretta, St. Moritz	25
Hr. Ernst Schaad, Restaurant Schloss Laufen, Schloss Laufen am Rhein- fall	—
Genossenschaft Concordia-Serpiano, Kurhaus Serpiano, Serpiano	90

abwickelten. Insbesondere unterstrichen sie die *Notwendigkeit der Solidarität*, die keineswegs ausschliesst, dass sich die Teilnehmer an Präsidenten- oder Delegiertenversammlungen freimütig aussprechen können. Die Berner Sektionspräsidentenkonferenz hat den Beweis erbracht, dass sie durch eine offene Aussprache die Vorschläge, soweit sie sich als praktisch durchführbar erwiesen, aufeinander abstimmen konnte, so dass der Zentralvorstand nunmehr in der Lage ist, im Namen der ganzen Hotellerie zu sprechen, was die Aussicht erhöht, dass ihren Begehren Rechnung getragen wird.

Eine der Forderungen der Hotellerie und des Fremdenverkehrs betrifft die *stärkere Dotierung der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung mit finanziellen Mitteln*. Noch immer ist der Bundesbeitrag an die SZV. der gleiche wie 1939, ungeachtet der inzwischen eingetretenen Teuerung. Dadurch ist unsere nationale Werbeorganisation in ihrer Tätigkeit stark behindert und kann ihre Werbeanstrengungen nicht, wie andere Länder, so entfalten, wie es die Bedürfnisse erheischen. Infolge der Steigerung der Inseratenpreise, der Druckkosten für Plakate, Prospekte usw., wie auch der Löhne des Personals der SZV. und ihrer Agenturen, bleiben für ihre Propaganda bedeutend weniger Mittel als 1939, so dass sie den Umfang ihrer Werbung beträchtlich einschränken musste. Wenn man weiss, welche Bedeutung der Fremdenverkehr für die schweizerische Wirtschaft hat, und welche grosse Summen von den Touristen ausgegeben werden, die nicht nur die Hotellerie, sondern auch die Transportanstalten und einen grossen Teil unseres Handels und der Industrie befruchten, von dem zusätzlichen Absatz für die Produkte unserer Landwirtschaft ganz zu schweigen, dann ist es voll und ganz gerechtfertigt, dass der Bund der SZV. wenigstens ermöglicht, ihre Propagandaanstrengungen im früheren Umfang aufrechtzuerhalten, und damit zur Förderung des unsichtbaren Exportes durch den Fremdenverkehr beizutragen. Dass dabei die Werbeanstrengungen vor allem auf die Schweiz und jene Länder, in denen der touristische Markt noch ausweitungsfähig ist, gerichtet werden müssen, versteht sich von selbst.

Mit Genugtuung konnte den Sektionspräsidenten mitgeteilt werden, dass die am 26. und 27. März in Zürich unter dem Vorsitz von Herrn Nationalrat Schirmer tagende nationalräthliche Kommission sich mit dieser Frage befasst, und mit noch grösserer Genugtuung haben wir inzwischen durch die Tagespresse erfahren, dass die *nationalräthliche Kommission* das Postulat des Fremdenverkehrs zu der ihrigen gemacht hat, dem Bundesrat zu beantragen, die Beitragsleistung an die Teuerung anzupassen, durch eine Revision des Bundesbeschlusses über die Errichtung der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung vom 21. September 1939.

Die Hotellerie ihrerseits, so ging aus der Diskussion der Sektionspräsidenten hervor, wird sich bemühen, der schweizerischen und der ausländischen Kundschaft nahezubringen, dass unsere *Hotelpreise* — gleiche Qualität der Leistungen vorausgesetzt — jeden Vergleich mit denen der ausländischen Konkurrenz vorteilhaft ausfallen. Man könnte auch, gemäss einer Anregung von Herrn Guhl, Präsident der Sektion Montreux, der ausländischen Kundschaft die schweizerischen Hotelpreise *in der Währung ihres Landes* — mit dem Vorbehalt: bei gleichbleibendem Wechselkurs — bekanntgeben. Gleichfalls sollten die *Richtlinien über die Preise der Extras* unserer Mitgliedschaft zu strikter Innehaltung empfohlen werden.

Wir erwähnen diese Vorschläge und Anregungen, die sich auf dem Wege der Realisation befinden, lediglich als Beispiele für den

Geist, in dem sich die Sektionspräsidentenkonferenz abwickelte. Zum Schlusse geben wir noch einen zusammenfassenden Bericht der Ausführungen von Herrn *Max Budliger* über die

### Organisation und Durchführung der Abstimmungskampagne vom 2. März

Der Sekretär des SHV., Herr *Max Budliger*, orientiert die Versammlung kurz und bündig über die Tätigkeit des Aktionskomitees für ein gesundes Hotelwesen und über Organisation und Durchführung der Abstimmungskampagne betreffend die Hotelbedürfnisklausel. Den Vorsitz dieses Komitees hatte in verdankenswerter Weise Herr Nationalrat Dr. *P. Gysler* übernommen. Ferner hatten sich eine Reihe namhafter Parlamentarier sowie Vertreter des Gewerbeverbandes der touristischen und beruflichen Organisationen zur Verfügung gestellt. Der Arbeitsausschuss stand unter der Leitung von Herrn Dr. *Otto Fischer* vom Schweizerischen Gewerbeverband. Die schwierige und heikle Aufgabe der Beschaffung der Finanzen lag in den bewährten Händen von Herrn alt Kantonalbankdirektor *E. Scherz*. Ihm war es unter schwierigen Umständen gelungen, jenes Minimum an Mitteln aufzutreiben, die für eine einigermaßen wirksame Abstimmungskampagne unerlässlich waren. Das Pressekomitee für die deutsche Schweiz stand unter der Leitung der Herren Professor Dr. *W. Hunziker* und PD. Dr. *K. Krapf* vom Schweizerischen Fremdenverkehrsverband. Für die welche Schweiz hatte sich Herr *R. A. Ablas*, Direktor des Office vaudois du Tourisme, Lausanne, dieser Aufgabe unterzogen. Neben einer Reihe von Pressekonferenzen, die im allgemeinen ein sehr gutes Echo auslöst, wurde der Presse auch gut fundierte Artikel übergeben, die eine erfreulich gute Aufnahme fanden.

Der Mangel an Mitteln zwang das Aktionskomitee sich auf die Dokumentierung der Presse und auf das Anschlagen eines Plakates in den Städten und Orten über 1000 Einwohner zu beschränken. *Wohl noch nie ist im Schweizerlande eine so intensive und rationell organisierte Abstimmungskampagne mit so geringen Mitteln, wie diejenige über die Hotelbedürfnisklausel vom 2. März, geführt worden.* Jedenfalls darf gesagt werden, dass die mit der Durchführung Betrauten mit einem Minimum von Geldern das Maximum an Aufklärung zu verwirklichen verstanden.

Der lebhafteste Beifall der Versammlung bewies, dass die Anstrengungen des Aktionskomitees gebührend gewürdigt wurden. Der Zentralpräsident unterliess es denn auch

## Zürich erhält den modernsten Flughafen der Welt

Der Verkehr auf dem Flughafen Zürich hat im vergangenen Jahr wiederum sehr stark zugenommen. Seit der Aufnahme des Flugbetriebes im Jahre 1928 hat sich die Zahl der Passagiere mehr als verdoppelt, während der Frachtverkehr den vielfachen und die transportierten Postmengen nahezu den sechsfachen Umfang aufweisen.

Am Gesamtverkehr von 31436 (20547) Flügen, 336172 (245660) Passagieren, 1697 (1356) Tonnen Post und 2697 (4508) Tonnen Fracht ist der regelmässige *Linienverkehr* weitaus am stärksten beteiligt. Sowohl der gewerbmässige Verkehr ausserhalb der Linien durch Charter- und Taxiunternehmen als auch der Touristikverkehr weisen eher rückläufige Tendenz auf.

Die Bewältigung eines solchen Verkehrs ist um so erstaunlicher, als dafür nur *provisorische Flughafenbauten* zur Verfügung stehen. Die Bauarbeiten für die Erstellung des neuen Flughafens sind aber heute so weit fortgeschritten, dass nun das Ganze in seiner Gestaltung überblickt werden kann. In der bemerkenswerten kurzen Zeit von neun Monaten gelang es, entsprechend dem Bauprogramm, alle drei Trakte des Baues unter Dach zu bringen. Wenn nichts Aussergewöhnliches dazwischenkommt, wird Zürich-Kloten Ende 1952 seinen neuen Flughafen haben.

Die Bauherrin, die *Flughafen-Immobilien-Gesellschaft*, hat kürzlich die *Fachpresse* zu einer Besichtigung der Rohbauten eingeladen. Präsident Dr. *W. Hürlimann* und der Adjunkt der kantonalen Baudirektion Dr. *Staufffer* orientierten kurz über die wichtigsten Fragen, während die Architekten *A. & H. Oeschger*, Ing. Dr. *Krueck* sowie Ing. *Schubert* während der Besichtigung als kompetente Kommentatoren wirkten. Ohne hier bereits schon auf Einzelheiten eingehen — dazu dürfte sich bei der *Interaktion* der neuen Flughafenbauten noch Gelegenheit bieten — sei doch hier der Eindruck festgehalten, dass die *Gesamtlösung bis auf äusserste durchdacht* ist, dass alles vorgekehrt wurde, um eine reibungslose Abwicklung des Verkehrs — es können pro Stunde ca. 3000 Passagiere, davon 1500 abfliegende und 1500 ankommende, abgefertigt werden, was ungefähr der maximalen Leistung des Pistensystems entspricht — zu gewährleisten, um den Passagieren ohne Luxus ein *Maximum an Komfort* zu bieten, so dass der erste Eindruck, den die ankommenden Fluggäste erhalten und der letzte, den die Abfliegenden von der Schweiz mitnehmen, in keiner Beziehung etwas zu wünschen übrig lässt.

## Un «non» qui n'a rien de très catégorique

C'est par 289682 non, contre 246906 oui, que le peuple suisse a refusé l'arrêté restreignant la construction et l'ouverture d'hôtels dans des régions touristiques. Deux constatations s'imposent d'emblée. La première est que la *participation* fut en général très faible puisqu'elle ne représente que le 38,3% des votants. La seconde est que la *majorité* rejetante ne constitue pas la vague de fond que les adversaires espéraient. Pour une votation fédérale, une différence de 43000 voix, surtout si elle est contrebalancée par le fait que 16 cantons, sur 25, ont donné des *majorités acceptantes*, n'a rien de très significatif. Le nombre des oui et celui des cantons favorables à la cause du tourisme est même beaucoup plus grand qu'on ne l'espérait ces derniers temps. Malgré le refus sur le plan fédéral, les résultats obtenus dans tous les cantons où le tourisme joue un rôle, si petit soit-il, montrent que dans les régions spécialisées on se rend compte qu'il est nécessaire de soutenir l'hôtellerie.

Mais les régions touristiques sont peu peuplées et il était fatal, pourrait-on dire, que la masse des citadins des régions industrielles fasse pencher la balance en faveur d'une majorité négative.

«Il est plus facile de défaire que de faire» affirme un proverbe. Il est donc évident que les adversaires de l'arrêté fédéral restreignant la construction d'hôtels avaient beau jeu en se faisant les champions de la liberté et en faisant planer sur la population le spectre des interdictions, des formalités, des contrôles et des amendes. Ils tablaient précisément sur l'incompréhension du peuple à l'égard d'un sujet qui ne lui était pas familier, et sur le fait que les incertains voteraient non de confiance. Ils pensaient peut-être que le groupe des «*Neinsager*» qui se rencontre en général dans les cantons romands et dans la Suisse centrale leur était déjà acquis. De ce côté là, les champions du

libéralisme, à Genève et dans le canton de Vaud en particulier, se sont lourdement trompés, puisque toute la Suisse romande et les cantons primitifs *acceptent nettement* le régime du permis pour la construction et l'ouverture d'hôtels dans les régions touristiques.

Si regrettable que soit le résultat final pour l'hôtellerie, elle peut cependant puiser dans les résultats individuels un encouragement. Ce sont les cantons de Bâle (ville et campagne) de Zurich, d'Argovie et de St-Gall qui ont fourni les majorités rejetantes qui ont été déterminantes. Dans les quatre autres cantons refusant l'arrêté, les voix s'équilibrent à peu près.

Nous disons dans notre compte rendu de la conférence des présidents de section combien le Comité d'action pour une hotellerie prospère a travaillé intensément pour défendre la cause du tourisme. Il ne disposait que de moyens financiers extraordinairement limités pour accomplir une tâche ardue. L'on peut dire qu'il a réussi à faire reconnaître la nécessité de protéger l'hôtellerie dans la majorité des cantons. Il aurait certainement mis beaucoup mieux la population des villes au courant de la situation véritable de l'hôtellerie, s'il avait pu faire état des conclusions que les commissions neutres désignées par la Conférence de Lucerne en mai 1951 ont consignés dans leur rapport. Dans les conditions où il a fallu faire campagne, les résultats équivalent à un succès.

L'hôtellerie sera la première à tirer les conséquences de cette votation, mais il faut que les autorités compétentes le fassent aussi. Elles savent maintenant qu'une *aide raisonnable et judicieuse à l'hôtellerie est approuvée dans la majorité des cantons*. Nous reviendrons la semaine prochaine sur les commentaires de presse auxquels aura donné lieu la votation du 2 mars.

nicht, allen Herren, die sich in so verdienstvoller Weise für unsere Sache mit Überzeugung eingesetzt hatten, den wärmsten Dank des SHV. auszusprechen.

In einem Schlusswort an die Sektionsvertreter sicherte Zentralpräsident Dr. *Franz Seiler* genaue Prüfung der Wünsche und Anregungen durch die Verbandsleitung zu und schloss die Sektionspräsidentenkonferenz mit einem Appell, den Mut nicht sinken zu lassen.

linge meist mit hochtrabenden Namen und imperativen Allüren ins Reisebureausgeschäft einschalten, und leider fallen immer wieder ein paar Hoteliers in Dienstbesessenheit darauf herein, indem sie, ohne Vorauszahlung zu fordern, Gäste solcher Allerweltsfirmen beherbergen. Es ist also ein gewagtes Risiko, Kredit einzuräumen, und es scheint, dass zur Forderung auf Vorauszahlung immer noch allzu grosse Hemmungen bestehen, trotzdem die Reisebureaus das Geld von ihren Kunden bereits erhalten haben. In vielen Fällen erwies sich Drohung mit Publikationen in der Hotel-Revue und mit rechtlichen Schritten als vergebliche Liebesmüh, ganz einfach, weil nichts mehr zu holen ist. Darum Vorsicht!

### Mauvais payeur!

L'agence de voyages *Rodes*, 11, rue Fossé aux Loups, Bruxelles, a malheureusement pas fait face à ses obligations financières à l'égard d'un de nos membres et les sommations qui lui ont été adressées sont également demeurées sans réponse. C'est pourquoi nous avertissons nos membres de ne plus accepter de commandes de cette agence, à moins qu'ils n'aient été *intégralement payés d'avance*.

A titre de renseignement, disons encore que l'agence de voyages *T.A.F.*, 125, rue Antoine Lancesart, à Bruxelles est en étroites relations avec les bureaux *Rodes*.

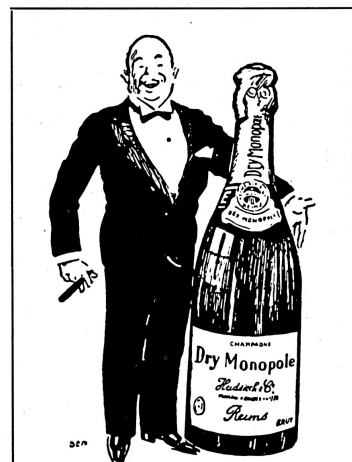
Nous devons, hélas, toujours constater que nos

### AUSKUNFTSDIENST

#### Vorsicht!

Aus Rom wird uns berichtet, dass in Italien während der letzten Zeit verschiedene neue Reisebureaus eröffnet wurden, deren Tätigkeit nicht klar zu übersehen ist und von denen erfahrungsgemäss wohl die Mehrzahl bald wieder von der Bildfläche verschwinden dürfte. Bei Geschäftsaufträgen unbekannter Firmen ist deshalb grösste Vorsicht am Platze. Besonders wird vor angeblich grossen Geschäften mit entsprechenden Gewinnmargen gewarnt.

Das alte Lied in neuer Auflage! Wie oft mussten wir doch schon beobachten, wie sich solche Neu-



Heidsieck & Cie.

MONOPOLE

Agence pour la Suisse:  
Jean Haecy, Importation S. A., Bâle

membres font sans réfléchir crédit à des agences de voyages nouvelles et inconnues ou qui n'offrent aucune garantie. Ils encourrent par là un grand risque. Pour éviter de mauvaises surprises dans ce domaine, il faut absolument, lorsqu'on a à faire à des agences inconnues, ou dans des cas douteux,

n'accepter une commande qu'à la condition d'être payé d'avance. Notre service de renseignements sur les agences de voyages est à la disposition de nos membres et ceux-ci seraient bien inspirés de le consulter chaque fois qu'ils entrent en relations avec une nouvelle agence de voyages.

Schweizer vorhanden sein sollten, die als Stellensuchende eingeschrieben sind, so darf der Entscheid doch nicht über Gebühr hinausgehen werden, weil die Arbeitgeber sonst Gefahr laufen, die gesuchten Arbeitskräfte nicht rechtzeitig hereinzubekommen oder überhaupt zu verlieren.

## Beschaffung ausländischer Arbeitskräfte

Die Geschäftsleitung des Schweizer Hoteliervereins widmet der Situation auf dem gastgewerblichen Arbeitsmarkt alle Aufmerksamkeit. Schon vor Monaten haben wir die zuständigen Behörden des Bundes auf die tatsächlich sehr schwierige Lage auf dem Arbeitsmarkt hingewiesen. Besonders letzten Sommer musste es als unmöglich betrachtet werden, Angestellte, die aus irgendwelchen Gründen ihren Posten nicht versehen konnten, noch zu ersetzen. Krass gestalteten sich die Verhältnisse für Zweisaisonplätze mit verhältnismässig langer und guter Wintersaison und kurzer Sommersaison. Die im Winter durchgehaltenen schweizerischen Angestellten ziehen es vor, im Sommer anderweitig Arbeit und Verdienst zu finden. Die betroffenen Betriebe machen nicht mit Unrecht geltend, dass die Personalkalamität nur dann überwinden werden kann, wenn die Behörden ausländischen Arbeitskräften die erforderlichen Bewilligungen erteilen, ohne allzu grosse Umtriebe zu verursachen. Die Behörden haben die Pflicht, die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt nicht nur einseitig vom Standpunkt der Arbeitnehmer aus zu beurteilen, sondern ebenso sehr auf die Bedürfnisse der Arbeitgeber Rücksicht zu nehmen.

Mit der fortschreitenden Normalisierung der Verhältnisse in den Nachbarländern vermindert sich das Interesse zur Arbeitsaufnahme in der schweizerischen Hotellerie in erheblichem Masse. Jedenfalls sind die ausländischen Angestellten nicht mehr bereit, wochen- oder monatlang auf die Zusage der schweizerischen Arbeitsbewilligung zu warten. Die in verschiedenen Kantonen festgestellte umständliche und zeitraubende Erledigung der Einreisegesuche verursacht unnötige Inkonvenienzen. Die zuständigen Behörden müssen daher immer wieder auf die verhängnisvollen Folgen der allzu einseitigen Arbeitsmarktpolitik aufmerksam gemacht werden.

Auf Grund der Aussprache in der Paritätischen Kommission für Ein- und Auswanderung im Gastgewerbe hat das zuständige Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit den kantonalen und städtischen Arbeitsämtern für die Erteilung der Arbeitsbewilligungen für ausländische Arbeitskräfte nachfolgende

tion, Caissiers, Journalführer, Korrespondenten (männliche und weibliche), Warenkontrollreue, Concierges, Conducteure, Postmen, Telephonisten, Liftiers, Hallen-Tournants, Allemporriers, Bahnporthiers, Nachtporthiers, Voituriers, Chefs de cuisine, Maitres d'hôtel (Oberkellerer), Ober-saaltöchter, Barmen, Barmajds, Kellermeister, Chauffeurs, Koch- und Kellerlehrlinge.

In dieser Personalgruppe stehen genügend Schweizer zur Verfügung. Ausländer sollten deshalb grundsätzlich nicht zugelassen werden. Zweifelsfälle und Fälle, wo besondere Verhältnisse vorliegen, sind uns zur Stellungnahme zu unterbreiten.

**Personalgruppe 2:** Telephonistinnen, Büroan-fänger und -anfängerinnen, Chefs de partie, Pâtisiers, Alleinköche, Commis de cuisine und Commis de rang im Alter von 25 bis 28 Jahren, Chefs de rang, Chefs d'étage, Gouvernanten, Buffetdamen und Buffetköcher, Zimmermädchen, Saal- und Serviertöchter, Chef- und Alleinköchinnen, Restaurationskellner, Etagen-portiers.

Zur Deckung des *Saisonspitzenbedarfs* wird in den Berufen dieser Gruppe die Zulassung ausländischer Angestellter in einem gewissen Ausmasse kaum zu umgehen sein. Es ist jedoch unerlässlich, vor der Abgabe befürwortender Anträge an die Fremdenpolizeibehörden genau abzuklären, ob für die fraglichen Arbeitsplätze keine einheimischen Kräfte zur Verfügung stehen.

**Personalgruppe 3:** Angestelltenköche und -köchinnen, Commis de cuisine und Commis de rang bis zum 25. Altersjahr, Hilfsköchinnen, Kaffeeköchinnen, Serviertöchter für ländliche Betriebe, Casseroliers, Argentiers, Passeplattiers, Küchen-, Office-, Haus- und Lingeriemädchen, Küchen-, Office-, Keller- und Hausburschen (ohne Portierdienst), Schenkburschen, Wäscher und Wäscherinnen, Lingere, Glätterinnen, Weissnäherinnen, Stopferinnen.

Bei den Berufen dieser Personalgruppe ist die Nachfrage stets grösser als das Angebot an einheimischen Kräften. Den Gesuchen für ausländische Personal kann daher im allgemeinen entsprechen werden, sofern nicht besondere beim Gesuchsteller liegende Gründe dagegen sprechen.

Wir bitten Sie, die Gesuche für diese Personalgruppe möglichst **speditiv zu behandeln** und mit der Abgabe Ihres Gutachtens nicht bis kurz vor Saisonbeginn zuzuwarten. Auch wenn im Zeitpunkt der Behandlung von Gesuchen für Ausländer noch vereinzelt

## Befristung der Bewilligungen

Die Aufenthaltsbewilligungen sind grundsätzlich auf *Saisonschluss* zu befristen, das heisst auf *30. September 1952*, und zwar für *Saison- und Jahresstellen*. Der ausländische Saisonangestellte hat nach Beendigung der Saison auszureisen.

## Einhaltung der bewilligten Erwerbstätigkeit

Es kommt immer wieder vor, dass Ausländer eine andere als die ihnen bewilligte Erwerbstätigkeit ausüben. Bei Zuwiderhandlung gegen die auferlegten fremdenpolizeilichen Bedingungen bitten wir Sie, in jenen Fällen, die Ihnen bekannt werden, bei den zuständigen Behörden Anträge einzureichen, damit die gebührenden Sanktionen gegen die Fehlbaren ergriffen werden.

## Mindestlöhne

Für die ausländischen Arbeitskräfte gelten die gleichen Anstellungs- und Lohnbedingungen wie für das einheimische Personal. Die monatlichen Mindestlöhne für Jahresstellen nebst Kost und Logis betragen:

### a) für festentlohntes Personal:

Köche und Pâtisseries:	Fr.
nach Lehrabschluss	200
2 Jahre Berufspraxis nach Lehrabschluss	275
4 Jahre Berufspraxis nach Lehrabschluss	350
7 Jahre Berufspraxis nach Lehrabschluss	400
10 Jahre Berufspraxis nach Lehrabschluss	440

Bei Bekleidung einer Stelle als Chef, Allein- oder Chef de partie erfolgt die Entlohnung entsprechend der Berufscharge.

Wird die Reinigung der Berufswäsche nicht vom Betrieb übernommen, so hat der Koch Anspruch auf eine monatliche Entschädigung von Fr. 15.-.

### Köchinnen:

nach Lehrabschluss	200
2 Jahre Berufspraxis nach Lehrabschluss	220
4 Jahre Berufspraxis nach Lehrabschluss	250
Kaffeeköchin	170
Hilfsköchin und Kaffeeköchin (mindestens 20jährig und 2 Jahre Berufspraxis)	200
Sekretär/Sekretärin (Anfänger)	140
1. Buffetdame	225
Buffetdame	200
Buffetdame (während 2 Jahren)	130

## Todes-Anzeige

Den verehrten Vereinsmitgliedern machen wir hiermit die Mitteilung, dass unser Mitglied

Herr

**Lorenz Casanova-Kaufmann**  
Direktor des Hotel Giessbach

nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von erst 36 Jahren verstorben ist.

Wir versichern die Trauerfamilien unserer aufrichtigen Teilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes  
der Zentralpräsident  
**Dr. Franz Seiler**

1. Gouvernante	225
Gouvernante	200
Hilfsgouvernante (Anfängerin)	150
1. Lingère, Stopferin, Weissnäherin, Glätterin (mit Berufslehre)	200
Lingère, Stopferin, Näherin, Glätterin	160
Wäscherin	200
Wäscher	225

### b) für Hilfspersonal

(soweit nicht trinkgeldberechtigt)

Küchen- und Officebursche	140
Küchen- und Officemädchen	130
Casserolier, Argentier, Passeplattier	160
Schenkbursche	170
Kellerbursche	150
Lingeriemädchen	130
Hilfswäscherin	150
Hausbursche	140
Haumädchen	130

## Das praktische Vorgehen

Der einzelne Arbeitgeber hat die benötigten ausländischen Arbeitskräfte rechtzeitig zu suchen. Wo der Arbeitgeber nicht auf Grund persönlicher oder geschäftlicher Beziehungen die erforderlichen Arbeitskräfte ausfindig machen kann, wird die **Stellenvermittlung des Schweizer Hotelier-**

## Richtlinien

für die Begutachtung von Gesuchen für ausländische Personal herausgegeben.

**Personalgruppe 1:** Direktoren und Geranten (männliche und weibliche), Generalgouvernanten, Personalchefs, Einkäufer, Chefs de réception,

## Es ist besser

Sie besprechen mit uns ein Buchhaltungs-, Kartier- oder Organisationsproblem so frühzeitig, dass wir Ihnen von allem Anfang an zu den richtigen Arbeitsmitteln raten können. 30 jährige Erfahrung. Organisationen in allen Ländern und für Betriebe jeder Grösse.



**RUF-BUCHHALTUNG**  
AKTIENGESELLSCHAFT  
Zürich, Löwenstrasse 19  
Telephon (051) 257 680



**Papier-Servietten**  
**Napperons**  
**Plattentapiere**  
**Tortentapiere**

**P. GIMMI & CO. AG., ST. GALLEN**  
z. Papyrus Telephone (071) 252 25

## REVUE-INSERTATE

haben immer Erfolg!

## Zu verkaufen

in bester Lage von Davos gut eingerichtete, komfortable

## HOTEL

mit 30 Betten. Grössere Anzahlung erforderlich. Für fachkundige Bewerber gute Existenz. Ernsthafte Interessenten erhalten nähere Auskunft durch Chiffre J 2646 Ch an Publicitas, Chur.

## ZU JEDER GUTEN MAHLZEIT

## WAADTLÄNDER WEIN

## „Garçon, un bock, s'il vous plaît“

Irez-vous servir à ce client une limonade ou un sirop? - Certainement pas...

Or, le client qui commande de l'Ovomaltine désire le produit original. Introduisez donc le



dans votre établissement, vous ne le regretterez pas. Nous vous ferons parvenir directement les sachets d'Ovomaltine en boîtes de 200 pièces, ainsi que tous les renseignements nécessaires sur le mode d'emploi.

Dr A. WANDER S.A., BERNE

## Gesucht

auf kommende Sommersaison:

Saucier  
Entremetier  
Aide de cuisine  
Pâtissier  
Hilfsgouvernant (Hausbeamten)

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an Hotel Engedinerhof, Bad Schula-Parasp.

## Chef de cuisine

44 ans, restaurateur de grande classe, cherche engagement. Faire offres sous chiffre B E 2816 à l'Hotel-Revue, Basel 2.

## Hotel-Sekretärin

(evtl. Anfängerin) auf Anfang April a.e. in Jahresstelle nach Zürich gesucht für allgemeine Büroarbeiten, wie Waren- und Kellerkontrolle, Telefon - Bedienung und leichtere Korrespondenz. Sprachkenntnisse: Deutsch, Französisch, wenn möglich etwas Englisch. Handschriftliche Offerten, Lebenslauf, Zeugniskopien und Photo sind zu richten unter Chiffre H S 2835 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für Sommersaison April bis Oktober:

## Saal- u. Rest.tochter

englisch und französisch sprechend

## Saalpraktikantin Hausbursche-Portier

Offerten mit Photo und Zeugniskopien sind zu richten an Fritz Ritter, Hotel Beau-Site, Interlaken.

## Gesucht

für Sommersaison 1952 (April bis Oktober) junge, deutsch und franz. sprechende

## Saal-Restaurations-tochter

jüngere Köchin  
Zimmermädchen  
Hausbursche-Portier  
Lingère

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre O S 2728 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Büro-Praktikantin

sucht ab 4. März, evtl. Sommersaison, Weiterbildungsstelle, Englisch in Wort und Schrift, Gute franz. Kenntnisse. Wintersaison-Praktikantin. Offerten unter Chiffre B P 2802 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Gesucht

## junger Gardemanger-Traiteur

Jahresstelle, Ostschweiz. Eintritt sofort. Offerten an Hauptpostfach 11, St. Gallen.

Revue-Insertate haben Erfolg!

## Das Beste für Ihre Gäste!



Verlangen Sie bei Ihrem Konservenerlieferanten ausdrücklich MONARCH-Früchte- und Gemisekonserven - es gibt keine besseren! Günstige Bezugsadressen erhalten Sie durch die MONARCH Generalvertretung: Frigalimont, St. Margrethen.

## MONARCH

## Gesucht

in Haus mit 130 Betten im Berner Oberland (Sommer- und Wintersaison):

Oberkellner  
Commis de cuisine  
Etagen-Lingerie-Gouvernante  
Saaltöchter  
Zimmermädchen  
Maschinenwäscher

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre S W 2807 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Gesucht

für Sommersaison, Anfang April /Ostern bis Oktober:

Alleinportier sprachkundig  
I. Zimmermädchen sprachkundig  
Saaltöchter sprachkundig  
II. Saaltöchter  
Saalpraktikantin  
Haus- und Lingeriemädchen  
Garten-Hausbursche  
Küchenbursche  
Kaffee- und Haushaltungsköchin oder junge Köchin neben Chef  
Officemädchen

Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Hotel Montana, Oberhofen (Thunersee).

Genevère

Pour votre bien-être et pour votre plaisir dégustez chaque jour un

**BOLS**

LE QUEURSET GINS

FONDÉ EN 1876

AGENCE GÉNÉRALE POUR LA SUISSE.  
E. OENNINGER S.A. MONTREUX



Vereins oder ein italienisches Arbeitsamt in der Lage sein, Offerten zu stellen.

Die Bewilligung zur Arbeitsaufnahme ist dem ausländischen Bewerber mit einem ausgefüllten Dienstvertrag zuzustellen. In den meisten Ländern können die Pässe nur auf Grund dieser Akten ausgestellt werden.

Sondervorschriften für Italiener

Für Arbeitskräfte aus Italien müssen zusätzlich zwei Formulare „Contratto di Lavoro“ (Ausgabe der Italienischen Gesandtschaft, welche bei allen italienischen Konsulaten oder bei der Stellenvermittlung des Schweizer Hotelier-Vereins gratis zu beziehen ist) dem zuständigen Konsulat zum Visum unterbreitet werden.

Generalversammlung des Basler Hotelier-Vereins

Unter starker Beteiligung fand am 28. Februar die Generalversammlung des Basler Hotelier-Vereins statt. Präsident A. Kienberger führte den Vorsitz...

Die statutarischen Traktanden

wurden in rascher Folge erledigt, Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget genehmigt. Von einer Heraussetzung des Mitgliederbeitrages wurde abgesehen.

Die beantragte Statutenrevision fand die Billigung der Versammlung. Unter Diversem lenkte Herr R. Hess vom Hotel Jura die Aufmerksamkeit der Versammlungsteilnehmer auf die Praxis der Steuererschöpfung in Basel...

Für die Kantone: Appenzel IR und AR, Glarus, Luzern, Nid- und Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, St. Gallen, Thurgau, Uri, Zug und Zürich; Italienisches Generalkonsulat in Zürich.

Aargau, Basel-Stadt und Baselland: Italienisches Konsulat in Basel.

Bern, Freiburg, Neuchâtel und Solothurn: Italienische Gesandtschaft in Bern.

Graubünden: Italienisches Konsulat in Chur. Genf: Italienisches Generalkonsulat in Genf.

Tessin: Italienisches Generalkonsulat in Lugano.

Vaud und Wallis: Italienisches Konsulat in Lausanne.

Die Kompetenz-Erteilung an die verschiedenen Konsulate erfolgt im Sinne unserer wiederholt vorgetragenen Wünsche im Interesse einer rascheren Geschäftsabwicklung.

Wir möchten auch an dieser Stelle den zuständigen Herren des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit für die aufmerksame und verständnisvolle Betreuung des gastgeblichen Arbeitsmarktes danken und hoffen, auch weiterhin bei den zuständigen kantonalen und lokalen Behörden auf die bewährte Mitarbeit zählen zu dürfen.

tigte die Ausführungen von Herrn Hess, worauf die Versammlung beschloss, durch den Vorstand bei den Steuerbehörden in dem erwähnten Sinne vorstellig zu werden.

Die Gasttaxe

Das Problem der Gasttaxe blieb einer besonderen Erläuterung vorbehalten. Der Präsident des Basler Verkehrs-Vereins, Herr N.C. Bischoff, legte den Standpunkt der Befürworter einer Erhöhung der Gasttaxe dar...

In der Diskussion betonte Herr Hess, dass es sich nicht nur darum handelt, den schmerzlosesten Weg zu finden, sondern den gerechtesten. Der Gast, der nachts 12 Uhr ankommt und morgens um 6 Uhr weiterreist, empfindet die Zahlung einer Gasttaxe als ungerecht.

Herr Dr. Streiff erörterte die rechtliche Seite der Frage. Wie die Hotel-Revue sômerzeit ausgeführt wurde, darf die Gasttaxe nicht für Propagandazwecke verwendet werden...

Der gesellschaftliche Teil

Die Jahresversammlung des Basler Hotelier-Vereins ist immer auch ein gesellschaftliches Ereignis, indem in ihrem zweiten Teil neben den Damen auch eine Reihe prominenter Gäste geladen sind.

Es war vorgesehen, dass während der Essenspausen noch die Flugplatzfrage behandelt würde. Herr Wick als Berater der Swissair unterstrich die Notwendigkeit, sich für eine Beschleunigung des Ausbaus des Flugplatzes Basel-Mühlausen einzusetzen...

Fortsetzung Seite 6

WIR UND DER WEIN Chasselas - die Traubensorte der Westschweiz

Bei keiner anderen Pflanze kommt in der Entwicklung der Einfluss des Bodens, der Lage zur Sonne, des Klimas und der kulturellen Pflege so zum Ausdruck wie bei der Rebe.

Nicht nur, dass beispielsweise der Alkoholgehalt je nach Jahrgang und Lage zwischen 8 und 12 Vol. Prozent (oder auch darüber hinaus) variieren kann, sondern auch Bouquet, Aroma und Geschmack sind für jede Provenienz typisch und eigenartig.

Die unterschiedliche Art und Weise, in welcher die Westschweizer Weinbauern den Rebstock und den Sogen ihrer Ernte betreiben, entspricht nicht einer willkürlichen Laune.

Wenn man sagt, dass kaum ein Land der Welt, gemessen an der Rebfläche, eine so vielseitige Weinproduktion aufzuweisen habe, wie die Schweiz, dann ist dies nicht zuletzt auch ein Verdienst der Chasselas-Rebe.

Wenn man sagt, dass kaum ein Land der Welt, gemessen an der Rebfläche, eine so vielseitige Weinproduktion aufzuweisen habe, wie die Schweiz, dann ist dies nicht zuletzt auch ein Verdienst der Chasselas-Rebe.

Aschenbecher „Bülach“ aus strahlendem Grün Glas. Seine besonderen Vorteile: Gefällig in der Form und doch äusserst solid.

GLASHÜTTE BÜLACH. Umständehalber zu verkaufen an bester Verkaufslage in der Stadt Luzern ein sehr gut erbautes und altbekanntes Klein-Hotel.

Wegen Neugestaltung der Eingangshalle werden demnächst zum Verkauf angeboten: Mahagoni-Glastüren, Mahagoni-Drehtüre, Schlüsselschrank, kleiner Kassenschrank, 16 Wandarme, div. Bureaueinrichtungen.

Edor. Der preisgünstige Unispantelppich für Hotelzimmer. per m² Fr. 36.- Restcoupons ab Fr. 15.- per m². Erhältlich bei Märki-Bapst Zürich Talacker 41.

Zu verkaufen Hotel-Kurhaus und Restaurant mit Dependence. im Appenzellerland (keine Wirteprüfung). Bevorzugter Aussichtspunkt. Nachweisbarer Umsatz rund Fr. 150.000.-.

Gesucht in Hotel-Restaurant am Bielezersee per April bis Ende September. Aide de cuisine neben Patron, Buffetkocher, Zimmermädchen, Mithilfe in Lingerie, Portier-Hausbursche, 2 Serviertächter, evtl. Jahresstelle, Kochlehrling oder -lehrtochter, 2 Küchen- und Officemädchen, Jahresstelle, Kindermädchen zu 3jährigem Kind.

Schlitler KORKEN. Flaschenkapseln, Kellereiapparate. Gebr. E. & H. Schlitler Näfels Gl. Telefon (058) 4 41 50.

ZUNDHÖLZER. jeder Art und Packung. Bodenwische, Bodenöl, Stahlspäne u. Stahlwolle, Schweißdraht, Klebmittel, Kerzen, Feuerwerk usw. alles in bester Qualität liefern.

Barmaid. sucht Stelle per 15. März in Hotelbar. Gute Referenzen zur Verfügung. Spricht 4 Sprachen. Offerten unter Chiffre S S 2824 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Dewar's "White Label" SCOTCH WHISKY. Ooh! The FEEL of it! Generalagentur: Jean Haecy Import A. G., Basel 18.

Barmaid. sucht Stelle per 15. März in Hotelbar. Gute Referenzen zur Verfügung. Spricht 4 Sprachen. Offerten unter Chiffre S S 2824 an die Hotel-Revue, Basel 2.

In einer meisterlichen Rede wies Regierungsrat Dr. Schaller auf den bevorstehenden Abstimmungstag hin und geistelte gewisse demagogische Auswüchse im Abstimmungskampf. Wenn es der Hotellerie schlecht gegangen ist, so ist das nicht die Schuld der Hoteliers selber, sondern der äusseren Umstände. Es ist zu hoffen, dass sich nach der nicht immer fairen Diskussion über die Hotelbedürfnisklausel ein gerechteres Urteil bahnbrechen werde über die Fähigkeiten und das Ethos jener, die sich dem Berufe des Hoteliers verschrieben haben. Sodann setzte er sich mit einigen der in der Sitzung gefallenen Kritiken und Wünschen auseinander und sicherte der Hotellerie zu, dass die Basler Regierung für ihre Probleme stets das nötige Verständnis aufbringen werde, und dass immer dann, wenn Schwierigkeiten entstünden, das direkte Einvernehmen mit den zuständigen Departementschefs der gegebene Weg sei, um eine Lösung der schwebenden Fragen — immer im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten — zu erreichen.

In vorgereckter Stunde brachte Herr Bruhin vom Hotel Bristol einen beschingten Toast auf die Damen, und Herr Vizepräsident Schlegel würdigte die zehnjährige Tätigkeit von Herrn A. Kienberger als Präsident des Basler Hotelier-Vereins. Bei dieser Gelegenheit überreichte er ihm zum Zeichen des Dankes für seine vorbildliche und gesackte Amtsführung einen prächtigen Kerzeleucher.

Inzwischen waren auch die Tafelfreuden, zu denen Küche und Keller des Hotels Drei Könige ihr Bestes beigesteuert hatten, zu Ende, und bei den Klängen des Orchesters Lothar Löffler unterhielten sich Damen und Herren bei Tanz und eingestreuten anderen Attraktionen aufs trefflichste.

**TOTENTAFEL**

**Lorenz Casanova-Kaufmann †**

In seiner Heimatgemeinde Ruschein, Kanton Graubünden, starb am 26. Februar 1952 an den Folgen einer Lungenerkrankung, Herr Lorenz Casanova-Kaufmann. In den letzten 3 Jahren ist Herr Casanova dem weitgehend erneuerten Hotel Giesbach am Brienzsee als Direktor vorgestanden. Durch sein exaktes, umsichtiges Arbeiten wie durch das gute Kennen des Hotelbetriebes, sein immer freundliches und bescheidenes Wesen, hat er, tatkräftig unterstützt durch seine Gattin, zur Entwicklung des Unternehmens weitgehend beigetragen. Herr Casanova war eine tüchtige und zuverlässige Kraft und für eine Vertrauensstelle sehr geeignet. Während längerer Zeit war er früher im Kurhaus Tarasp und Grandhotel Tschuggen als Sous-Direktor tätig. Herr Casanova hinterlässt eine Gattin und ein dreijähriges Töchterchen. Man wird ihn in seinem lieb gewordenen Wirkungskreis, aber auch bei allen ihm nahestehenden Angestellten sehr vermissen.

**Arthur Ringier †**

Die geweihte Erde des alten Gsteigfriedhofes bei Interlaken hat am 26. Februar unseren lieben Mitbürger und Kollegen Arthur Ringier zur letzten Ruhe in ihren Schoß genommen. Herr Ringier wurde 1877 in Zofingen geboren und wuchs in der Folge in Bern auf, wo er auch die Schulen absolvierte. In einem Alter, da heute die Jugend noch die Schulbank drückt, stand er bereits auf eigenen Füßen und verdiente sich die ersten Sporen ab: im Sommer im Grand Hotel des Alpes in Interlaken, im Winter in Cannes und im folgenden Sommer wiederum in Interlaken im Du Nord. Bereits 16jährig wagte der aufgeweckte, tatenergievolle Hotelaspirant den grossen Sprung nach Ägypten. Die grosse Welt und ihr weiter Horizont schien ihm zu behagen, denn jahrelang blieb Ägypten sein winterrliches Arbeitsfeld, der-

weil er die Sommer in England und Irland verbrachte. Doch blieb seine Sehnsucht nach dem Berner Oberland wach, und hier war es auch, dass Arthur Ringier als junger Hoteldirektor seine zukünftige Gemahlin, Fräulein Oelhofen, Architektentochter aus Aarau, kennenlernte. Das junge Paar übernahm 1910 das Posthotel Rössli in Gstaad und führte dieses lebhaft und gute Geschäft 10 Jahre lang. Die Ruhelosigkeit dieses Betriebes und vor allem die schwere gesundheitliche und psychologische Belastung dieser Jahreswirtschaft mögen die jungen Fachleute bewogen haben, sich eher einem neuen Fremdenhotel zuzuwenden. So folgten denn zwei Sommer Splendid Interlaken, einer Montreux und ein Jahr Hotel Bubenberg, Bern, je als Betriebsleiter bzw. auf eigene Rechnung. 1929 kaufte Herr Ringier das Waldhotel Unspunnen, ein Unternehmen, das vor und kurz nach dem 14er Krieg zu den bestbelegtesten Hotels der Interlaken-Region gehörte. Die nun folgenden 18 Jahre schlossen eine ausgeprägteste Leidenszeit unserer schweizerischen Saisonhotellerie in sich. Hier sollte sich die wahre Grösse Arthur Ringiers erst offenbaren: er blieb trotzdem der lebenswürdige, senkrecht und absolut wahrheitsliebende, aufrechte Kämpfer, sein Pflichtgefühl blieb unverletzt, und selbst sein jugendlicher Humor blieb ungeschmälert.

Die Treue zur Verantwortung und zur gestellten Aufgabe war ein Beispiel seltenen Formats, und seine Tapferkeit legt uns Ehrfurcht ob. Noch bis zuletzt, bereits unter schwindenden Kräften leidend, suchte er seine Nützlichkeit in der erfolgreichen Führung des Hotels des Alpes, Wilderswil unter Beweis zu stellen. Seine Energie musste sich dem Willen eines Höheren beugen, der edle Kampf kam zu seinem Ende. Wir werden unserem lieben Kollegen ein ehrendes und bleibendes Andenken bewahren, und seiner ebenso tapferen Gemahlin möchten wir unseren bescheidenen Trost aussprechen und sie unseres herzlichen Beistandes versichern. Fred Ammann, Unspunnen

**Rudolf Spring †**

Am 22. Februar verschied in Zürich nach längerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden in seinem 61. Lebensjahr Herr Rudolf Spring, Prokurist der Firma Maggi, Kempthal. Ein grosser Freundes- und Bekanntenkreis sowie zahlreiche Delegationen der Firma Maggi und verschiedener Vereine erwiesen dem Verstorbenen die letzte Ehre. An der Abdankungsfeier im Zürcher Krematorium am 26. Februar zeichnete Pir. Albrecht, Zürich-Unterstrass, das Lebensbild des Abgeschiedenen, mit dem er während des Zweiten Weltkrieges in einer Grenzschutz-Einheit am Rhein der Heimat gedient hatte. Rudolf Spring begleitete im Militär den Grad eines Hauptmanns und hatte in früheren Jahren eine Oberwalliser Kompagnie geführt. Wie Pir. Albrecht würdigte auch Dr. W. Lindenmaier, Kempthal, den lauter Charakter und das grosse Pflichtbewusstsein des Verstorbenen. Sein gerader Sinn und seine Treue zu den übernommenen Aufgaben verschafften Rudolf Spring bei Vorgesetzten und Mitarbeitern grosse Wertschätzung und Autorität.

Im schweizerischen Gastgewerbe war Rudolf Spring als Chef der Propagandaabteilung bei Maggi eine bekannte und geschätzte Persönlichkeit. Das kam bei den Abschiedsworten aus dem Munde von Willy Brenneisen, Chef de cuisine, in sehr sympathischer Weise zum Ausdruck. Er sprach als Freund, aber auch im Namen seiner Fachkollegen und würdigte die Verdienste R. Springs um die berufliche Ausbildung des schweizerischen Koch-Nachwuchses. Rudolf Spring wird bei allen, die ihn kannten, unvergessen bleiben!

In Zürich wurde am späten Vormittag des 26. Februars 1952 in der grossen Abdankungshalle des Krematoriums von einem grossen Freund des Schweizerischen Hotel- und Gastgewerbes und vor allem auch der schweizerischen Köcheschaft Abschied genommen. Herr Rudolf

Spring war über 40 Jahre im Dienste der Firma Maggi gestanden und hatte sich durch seine pflichtbewusste Arbeit, durch Verantwortungs- und Freigebigkeit und eine seltene Aufgeschlossenheit das Vertrauen und die besondere Gunst seiner Vorgesetzten, Mitarbeiter und Untergebenen erworben. Als Offizier im Hauptmannsgrad war er allen seinen Soldaten sowohl bei der ersten als auch bei der zweiten Kriegsmobilisation ein guter und vorbildlicher Kamerad. Das wurde dem Verstorbenen durch eine über 300 Personen umfassende Trauerversammlung bezeugt, wo nach einem schön gewählten Bibelwort durch Herrn Pfarrer Albrecht, welcher als Dienstkamerad die Abdankung leitete, sich Herr Direktor Lindenmaier von der Firma Maggi im Namen der Direktion und des Personals zum Wort meldete. Er schilderte diesen treuen, guten und stets um das Wohl seiner Mitmenschen besorgten Pionier des Unternehmens, welcher nebst vielen beruflichen Fähigkeiten auch ein charakterliches Vorbild war für alle seine Freunde. Im Namen der Union Helvetica, des Schweizerischen Kochverbandes und des Cercle des Chefs de cuisine von Bern und Zürich sprach Herr Willy Brenneisen. Er würdigte die Persönlichkeit dieses grossen Freundes der schweizerischen Köcheschaft. Als Mensch von seltener Gerechtigkeit und Schlichtheit, war Rudolf Spring immer bereit, gerade den Vertretern der Kochkunst wo immer möglich mit Rat und Tat beizustehen. So war er immer besorgt um die Berufsbildung, und seinen Empfehlungen waren mancherlei wertvolle Beiträge zu verdanken, die den Kochlehrlingen zugute kamen. Aber auch als Freund der Berge und als Turner war er ein guter Kamerad, überall beliebt und verehrt. In ergreifenden Worten schilderte Herr Brenneisen diese markante Persönlichkeit in ihren menschlichen und persönlichen Tugenden, richtig auch dem Leben herausgegriffen und wie ein Vermächtnis an alle die lieben Freunde und Kameraden weitergegeben, welche sich zum letzten Geleit eingefunden hatten. Musikalische Einlagen und der von Herrn Pfarrer Albrecht warm empfundene und wiedergegebene Lebensablauf umrahmten diesen Abschied von einem schlichten, vorbildlichen Menschen, der unzweifelhaft eine Lücke offen lässt. Wir sprechen auch an dieser Stelle den Angehörigen unser herzlichstes Beileid aus.

**NÉCROLOGIE**

**Jérôme Ambord †**

C'est avec tristesse que nous venons d'apprendre la nouvelle du décès, le 26 février 1952, après une longue maladie, de M. Jérôme Ambord, directeur du service commercial de la Compagnie internationale des wagons-lits à Paris et membre de la Direction générale de cette compagnie.

M. Ambord, qui était âgé de 63 ans, était originaire de Morel, Valais. Il avait débuté en 1907 à l'Agence Thos. Cook & Son à Vienne puis il avait affecté successivement à différentes agences de cette firme, entr'autres celles de Lausanne et de Montreux.

Appelé à Paris par la Compagnie, internationale des Wagons-lits il fut nommé chef des services de tourisme et de la navigation le 1er janvier 1933. Depuis le 1er janvier 1937, il occupait le poste important de directeur du service commercial.

La Compagnie des wagons-lits perd en lui un collaborateur ayant une grande expérience et une incomparable puissance de travail.

La mort de M. Ambord sera péniblement ressentie par l'hôtellerie et le tourisme, car le défunt accordait une attention toute spéciale aux problèmes touristiques et au maintien de bonnes relations entre l'hôtellerie et les entreprises de transport. Nous prions sa famille de trouver ici l'expression de notre sympathie et de nos sentiments attristés.

**DIVERS**

**Hôtes de marque**

Nous apprenons que sa Majesté le Roi Baudouin Ier de Belgique, son Altesse royale la Princesse Charlotte, son Altesse royale le Prince Albert et son Altesse royale le Prince Alexandre avec leurs suites sont descendus à l'Hotel Oldenhorn à Gstaad où ils comptent s'adonner aux sports d'hiver. Nous sommes heureux de constater que la famille royale de Belgique demeure fidèle à notre pays, et à Gstaad en particulier, pour y passer des vacances que nous espérons délassantes et reposantes.

**Ce Week-end prochain à Crans...**

Nous apprenons avec regret que malgré notre appel, les inscriptions de nos membres pour l'assemblée générale de l'Union valaisanne du tourisme, les 8 et 9 mars n'ont pas afflué.

Nous espérons vivement qu'il s'agit là d'un simple retard et que de très nombreux hôteliers tiendront à manifester par leur présence à Crans l'intérêt qu'ils portent à notre magnifique organisation touristique.

Profitant de cette occasion, le comité de l'Association hôtelière du Valais tiendra d'ailleurs une séance à l'Hotel Beau-Séjour à Crans dans la matinée du samedi 8 mars, pour se joindre ensuite à la grande assemblée du tourisme.

**Le Skal Club de Lausanne**

Dans les salons de l'Hotel Royal, le Skal Club de Lausanne (amicale du tourisme) a donné un dîner suivi d'un bal. On sait que l'Association internationale des Skal Clubs (A.I.S.C.) tend à raffermir les liens d'amitié et de confraternité qui unissent les professionnels du tourisme dans tous les pays.

Après le dîner, le président du Skal Club, M. Tsaut, souhaita la bienvenue aux invités, dont un groupe d'élèves de l'Ecole hôtelière venant de la Scandinavie, pays d'origine du Skal.

**AVIS**

**The Anglo-American-Tourist Service Association, London**

Wir warnen unsere Mitglieder dringend davor, auf die Offerte dieser Firma einzutreten. Bereits im Jahre 1939 mussten wir vor der gleichen Gesellschaft warnen. Diesmal offeriert sie den Hotels ausser einem wertlosen Clubschiff eine Reklamebeteiligung und eine Prospektversandservice. Das Angebot ist unschwer als Geschäftemacherei auf Kosten der Hoteliers zu erkennen. Darum Hände weg!

**SAISONERÖFFNUNGEN**

Ascona: Hotel Moro, eröffnet.  
Lugano: Hotels Erica, Schweizerhof & Villa „Amalia“, 15. März.

**EMMANUEL WALKER AG.**  
BIEL  
Gegründet 1888  
Bekannt für  
**QUALITÄTS-WEINE**  
offen und in Flaschen  
Tel. (032) 241 22

**Mahler (CHUR)**  
Mit ihrem persönlichen Zeichen dekoriert und massilliert aus unserem Atelier. Rasche Lieferfrist. Mäßige Preise.  
MAHLER & CO. CHUR seit 1808 • Telefon (081) 21 21 31

Tüchtiges, sprachkundiges Fräulein, in allen Sparten des Hotelwesens bewandert, sucht neuen Wirkungskreis als  
**Directrice, Gerantin**  
in mittleren Betrieb. Zweite Pacht oder Kauf von passendem Objekt. Offerten unter Chiffre D G 2983 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für April bis Oktober, erfahrene

**Sekretärin**  
(Journal, Kassa, Telephon).  
Anmeldungen mit Zeugniskopien und Photo an Kuranstalt Mammern (Bodensee).

On demande pour entrée à convenir, pour seconder la maîtresse de maison,  
**personne**  
(dame ou demoiselle)  
de toute confiance, au courant de l'exploitation d'un important restaurant, à La Chaux-de-Fonds. Faire offres avec copies de certificats, photographie et prétentions de salaire sous Chiffre P 10279 N à Publicitas S.A., La Chaux-de-Fonds.

Hôtel, 1er rang, région Léman, cherche  
**maître d'hôtel**  
Adresser offres avec photo et copies de certificats sous chiffre R L 2980 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

**Gesucht**  
von Grosshotel in St. Moritz für Sommersaison 1952

**Kassier-Receptionär  
Journalführer  
Kontrollleur  
Telephonist(in)  
Wine-Butler  
Chef de rang  
Commis de rang  
Chasseur-Telephonist  
Zimmermädchen  
Zimmereinrichtungen  
Officemädchen**

Bei Zufriedenheit Winterengagement. Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre G M 2938 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
per 10. März 1952:

**Buffetdame**  
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photo gef. an Hotel Aarauerhof in Aarau.

Wirt und Küchenchef, Anfang der 50er Jahre, mit Fähigkeitensausweis, sucht auf Anfang April oder nach Übereinkunft Miete eines  
**Restaurants oder Tea-Rooms, oder Gerantenstelle.**  
Übernimmt auch vorübergehende Geschäftsführung oder anderweitige Ablösung in Wirtschaftsbetrieb. Offerten unter Chiffre M R 2925 an Hotel-Revue, Basel 2.

Revue - Inserate haben Erfolg!

**Temperament gewinnen**  
mit Fortus-KUR (Fr. 26.-) gegen  
Gefühlskälte, Nerven- und Sexualschwäche, Fr. 10.40. Proben 8.20, 8.10 in Apotheken und Drogerien. Preis nicht erhaltlich. Diskreter Versand: Lindenhof-Apothek, Rennweg 46, Zürich 1, Tel. 27 9077.

**Küchenchef**  
in jeder Beziehung tüchtig u. sparsam, sucht selbständigen, gutbezahlten Posten in Haus mit 1-2 Aides. Eigenes Personal könnte mitgebracht werden. Frei ab Ende März. Offerten unter Chiffre F F 2902 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Von gut ausgewiesenen  
**Küchenchef**

**Hotel-Restaurant**  
zu mieten oder pachten gesucht. Offerten unter Chiff. S G 2903 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für Sommersaison von Hotel mit 60 Betten  
**Alleinkoch**  
evtl. Aide de cuisine, Mai  
**Anfangsküchenchef**  
April (elektrische Küche)  
**Vertrauensperson**  
evtl. Praktikantin als Stütze des Patrons  
**Serviertochter**  
für Gaststube und Garten, nach Übereinkunft  
**Zimmermädchen**  
April  
**Alleinpartier**  
auch Anfänger mit Vorkenntnissen, April  
Offerten mit Photo u. Zeugniskopien an F. Michel, Hotel Seeburg, Ringenberg bei Interlaken.

Zu pachten oder zu kaufen gesucht  
**Hotel**  
in guter Lage, Sommer- und Wintersaison, evtl. lange Sommersaison, 40-60 Betten, modern eingerichtet. Detaillierte Offerten unter Chiffre T 3372 an Publicitas, Zürich.

**HOTEL MONOPOLE**  
St. Moritz  
mit Restaurant, Bar und Dancing, per Zufall  
**neu zu verpachten.**  
Offerten an Monopol AG., St. Moritz.

**Gesucht auf kommende Saison, Ende März bis Oktober:**  
**Chef de reception** Stütze des Patrons  
**Küchenchef**, erstklassiger  
**Pâtissier**  
**Köchin**  
**Saal- und Restaurationstochter**  
sprachkundig  
**Etagenportier**  
Offerten mit Zeugniskopien und Photo und Gehaltsansprüchen an Hotel Beau-Rivage, Weggisi.

**On cherche**  
pour saison mai-septembre  
**masseuse et infirmière**  
très qualifiées.  
Offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la Direction de l'Etablissement thermal, Lavey-les-Bains (Vaud).





SCHWEIZERISCHE  
HOTELFACHSCHULE  
LUZERN  
Staatlich anerkannt

### Spezialkurse:

- Gouvernantenkurs:** 12. März-10. Mai
- Tranchieren etc.:** 17.-22. März
- Bar** (Wein- u. allg. Getränkekunde): 24. März-5. April
- Zuckerarbeiten:** 24.-29. März
- Diätküche:** 31. März-8. April
- Entremets:** 28. April-3. Mai

**Englisch**, die einzigartige Möglichkeit, noch auf die Sommersaison Englisch zu lernen: 16. April-7. Juni

**Kochkurs, Servierkurs:** je 16. April-7. Juni  
Betr. Prospekte sofort auf Verlangen. Tel. (041) 25551

### On demande

bon

### Chef de partie

Place à l'année. Offres à O. Anhamatten, Buffet de la Gare, Fribourg.

### Gesucht

gewandtes

### Zimmermädchen

sowie

### Anfangs-Serviertochter

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Bergsonne, Rigi-Kaltbad.

### Gesucht

für Erstklasshotel, 180 Betten, an führendem Sommer- und Winterortplatz Graubündens, für Sommer- und Wintersaison. Eintritt Mitte Juni, folgende bestausgewiesene Angestellte:

- Küchenchef**
- Chef de partie**
- Commis de cuisine**
- Patissier**
- Gouvernante**
- Buffetdame**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre S W 2939 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht

### Buffetdame oder -Tochter Commis de cuisine

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Bahnhofbuffet Solothurn HB, Postfach 899.

### Gesucht

ins Engadin für lange Sommer- und Wintersaison, tüchtiger

### Küchenchef

sowie tüchtige, zuverlässige

### Sekretärin

Offerten unter Chiffre E N 2948 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht per sofort:

### 1 Patissier

in Jahresstelle.

### 1 junger Koch

in Jahresstelle.

Offerten mit Gehaltsansprüchen an H. Krähenbühl, Grosser Kornhauskeller, Bern.

### Gesucht in Jahresstelle für sofort, evtl. nach

### I. Buffetdame

Wir wünschen: Nur fachlich bestausgewiesene Person, mit einigen Kenntnissen der Bar, nicht unter 25 Jahren. Französisch erwünscht. Wir bieten: Bei Eignung Dauerstelle, guten Lohn, regelmäßige Arbeitszeit, keine Feiertage. Sehr schönes Einzelzimmer im Hause. Erfahrene Buffetdamen, welche auf eine seriöse Dauerstellung reflektieren, wollen ihren handschriftlichen Lebenslauf mit Photo sowie unter Angabe der Saläransprüche einreichen unter Chiffre B D 2924 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht in Jahresstellen nach Zürich, Eintritt sofort

oder nach Übereinkunft:

- 2 Saaltöchter**
- Saalpraktikantin**
- Restaurations-tochter** per 1. April
- Zimmermädchen** per 15. März
- Commis de rang** sofort

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten unter Chiffre J Z 2911 an die Hotel-Revue, Basel 2

Gesucht von Hotel am Thunersee, 90 Betten, für die Sommersaison per Mitte Mai

### Sekretärin sprachenkundig Barmaid-Serviertochter sprachenkundig Kaffee- und Angestelltenköchin Zimmermädchen Saalpraktikantin

Offerten erbeten an Hotel Du Lac, Gunten.

Gesucht in holländischen See-Badeort für kommende Sommersaison einige tüchtige und saubere

### Serviertöchter oder Praktikantinnen

Offerten erbeten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Belvédère, Noordwijk aan Zee.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in Stadthotel

### Sekretär-Receptionär sprachenkundig Anfangssekretär oder Stagiaire sprachenkundig II. Etagegouvernante Hallen-Tourant für Ferienablösung März bis Oktober Commis de rang Chasseur

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre S L 2940 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Lugano in Erstklasshotel für Jahresstelle

- Journalführerin**
- II. Sekretärin**
- Patissier**
- Commis de cuisine**
- Personalkoch**
- Kaffeeköchin**
- 2 Portiers**
- Casserolier**
- Chasseur**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnanspruch pro Monat bei Kost und Logis im Hause sind erbeten an Postfach 1077, Lugano.

### On cherche

pour saison mai-septembre

### Chef de rang

très qualifié.

Faire offres avec copies de certificats et photo à la Direction de l'Etablissement thermal, Lavey-les-Bains (Vaud).

### Gesucht

in Stadthotel tüchtiger, solider

### Alleinkoch

Jahresstelle. Offerten mit Lohnanspruch, Bild und Zeugnisausschnitten erbeten unter Chiffre B 6030 Ch an Publicitas, Chur.

### Gesucht in Jahresstellen:

- Etagen-Portier**
- Zimmermädchen**
- Kaffeeköchin**
- Lingeriemädchen**

Stellenantritt sofort oder nach Übereinkunft. Off. mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Bristol, Bern.

### On cherche

pour grand hôtel de la Suisse romande, saison fin mars-octobre

### secrétaire-caissier

expérimenté et parlant les langues.

Offres sous chiffre S R 2880 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Gesucht von Hotel am Thunersee, 90 Betten, für die Sommersaison ab Mitte Mai: tüchtiger

### Küchenchef

Es kann nur bestausgewiesener, extremst-kundiger Bewerber, der eine erstklassige und sparsame Küche zu führen versteht, berücksichtigt werden. Offerten erbeten unter Chiffre T S 2914 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht

per 20. März, für lange Sommersaison, nach Montreux in Erstklasshotel mit 100 Betten:

- Barmaid oder Barman** sprachenkundig
- Portier de nuit**
- Conducteur** mit Fahrbewilligung und Englischkenntnissen,
- 2 Zimmermädchen**

Offerten unter Chiffre E M 2891 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## 2 Koch-Commis

19jähr., suchen Stellung in der Schweiz. Beste Referenzen sind vorhanden. Antritt sofort möglich.

Werner Kirchner, Bruderhofstr. 39, München (Deutschland).

Junger, gut ausgewiesener

### Sekretär

sucht per sofort oder nach Übereinkunft Stelle für

### Reception und Kasse

Bewerber ist versiert in allen Arbeiten des Hotelbureau. Offerten erbeten unter Chiffre R K 2949 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Initiativer Koch mit fach-tüchtiger Frau sucht Stelle als

## Gerant

Wirte-Fähigkeitsausweis vorhanden. Offerten unter Chiffre J K 2955 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Suche für 16-17jähr. Tochter nach Lugano oder Umgebung Stelle als

### Hotel-Sekretärin

(Anfängerin), deutsch, französisch sprechend, wo sie Gelegenheit hätte, die ital. Sprache zu erlernen. Bureau-Kenntnisse vorhanden. Gute Behandlung erwünscht. Eintritt 15. Mai. Saison- oder Jahresstelle. Offerten sind zu richten an Fri. Bethly Küffer, Rest. Montagnard, St-Blaise (Neuchâtel).

Jüngerer

### Chef-Entremetier

25jähr., sucht Saison- oder Jahresstelle zu sofortigem Antritt. Otto Ebner, Arnulfstrasse 212, München 19 (Deutschland).

Gesucht für Saison vom Mai bis September

### Küchenchef- Alleinkoch

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Hotel Central, Interlaken.

### Gesucht

junge, flinke

### Serviertochter sowie Officemädchen

Café Silvana, Kandererstrasse 35, Basel.

### Gesucht

in gutgehendes, renoviertes Hotel in Ascona

### 2 Zimmermädchen Lingère-Glätterin

Saison Ende März bis November. Offerten unter Chiffre Z L 2908 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht

per sofort: tüchtige und sprachenkundige

### II. Sekretärin

als

### Aide de réception

für Bureauarbeiten und Telefon und Kasse. Sich zu melden: Hotel Greub, Basel.

Erstklassiges à-la-carte-Restaurant in Zürcher Stadthotel sucht tüchtigen, sprachengewandten

## Chef de rang

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Verdienstan-sprüchen und Referenzen sind zu richten unter Chiffre A C 2918 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht in Hotel mit 55 Betten am Vierwald-

sittlersee

### 2 Köchinnen

Neben Chefköchin. Mod. elektr. Küche. Eintritt April u. Mai. Schöner Lohn u. geregelte Freizeit. Ebendasselbst junges

### Zimmermädchen

Eintritt baldmöglichst. Hotel Weisses Kreuz, Flühelen / Vierwaldsittlersee.

Führender Landgasthof sucht in Jahresstelle einen tüchtigen

### Allein-Koch

eventuell verheiratet, falls die Frau im Betrieb mithelfen kann. Benötigt wird gewandter Restaurateur und Organisator, der Kenntnisse in der guten französischen Küche besitzt. Gute Hilfskräfte vorhanden. Offerten unter Chiffre J 3637 Q an Publicitas, Basel.

### Italiener

Allein-

### Etagenportier

27jähr., Deutsch, Französisch, Italienisch, sowie

### Zimmermädchen

24jähr., Deutsch, Italienisch, längere Zeit in der Schweiz, suchen Stelle per 1. April. Beste Referenzen vorhanden

Offerten unter Chiffre A Z 2954 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jeune homme, 22 ans, franc., allem., de confiance et de bonne volonté, cherche place, comme

### portier d'étage

ou autre. Certificats et photos à disposition. Libre 15 mars. S'adresser à Rosset Louis, employé, Nuvilley (Fribz.)

Gesucht in gutes Stadthotel nach Zürich in Jahresstelle

### Kondukteur-Hallen-

portier

(sprachenkundig)

### Tourant

für Halle und Etage

(sprachenkundig)

### Zimmertourante

Alleinköchin

### Alleingouvernante

Tüchtige, gut ausgewiesene Kräfte wollen sich mit Photo und Zeugnissen melden unter Chiffre Z H 2934 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### A vendre

### maison

3 pièces, avec cave, grenier, grange; écurie, dépendance autonome, facilement agrandissable, eau et électricité, 2 jardins et terrains arrosables situés sur route cantonale en Valais. Station thermale sports (éventuellement sans terrain). Faire offres sous chiffre A V 2899 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

## Bar-Duo

cherche engagement pour la saison d'été (juillet-août). Faire offres à E. Schaad, av. Fraisse 10, Lausanne, Tél. 28 29 85.

On cherche pour la Belgique (Place à l'année)

## Ménage

(Femme de chambre, jardinier, év. chauffeur). Entrée 1er avril ou à convenir. Offres avec certificats et salaires: Case postale 13, Gstaad.

### Gesucht

per sofort nach Zermatt

### Sekretärin- Korrespondentin

Deutsch, Französisch und Englisch, evtl. aushilfsweise für ca. 4 Wochen oder auch länger. Gefl. Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter Chiffre S K 2942 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per 10. März für 14 Tage Aushilfe, tüchtiger

### Küchenchef

ferner in Jahresstellen:

- Sekretär-Kassier**
- Sekretärin**
- Saaltöchter**
- Etagenportier**

Eintritt 15. März. Offerten mit Lohnansprüchen an C. Meier, Hotel Steinbock, Chur Tel. (081) 23623.

Erstklasshotel im Berner Oberland sucht für die Sommersaison:

- Sekretär(in), Oberkellner**
- Kellner evtl. Saaltöchter**
- Barmaid**
- Aide de cuisine**
- Patissier-Tourant**
- Kaffeeköchin**
- Officemädchen**
- Kondukteur**
- Alleinportier**
- Zimmermädchen**
- I. Lingère**
- Wäscher(in)**

Offerten mit Bild und Zeugnisausschnitten unter Chiffre B O 2997 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für Sommersaison:

- Saaltöchter** sprachenkundig, Juni
- Hausbursche-Portier** junger, Mai
- Anfangszimmermädchen** 15. April
- Hilfsköchin-Kaffeeköchin** Mai.

Offerten an Fam. Hohermuth, Hotel du Lac, Bönigen.

Gesucht für Anfang April, für lange Sommersaison, jüngerer, gutempfohlener

### Küchenchef-Alleinkoch Hilfszimmer-Lingeriemädchen Saalpraktikantin

Offerten mit Lohnanspruch und Zeugniskopien an Hotel-Pension Erica, Spiez am Thunersee.

Gesucht für erstklassiges Stadthotel in Jahresstellen:

- Direktions-Sekretär**
- Buchhalter, selbständig (Ruf)**
- Grill-Koch**
- Etagen-Gouvernante**
- Zimmermädchen**
- Garderobière**
- Kaffeeköchin**
- Commis de cuisine**
- Schreiner**

Offerten mit Saläransprüchen, Zeugniskopien und Photo sind zu senden unter Chiffre E S 2930 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht

für Sommersaison (Juni-September) in gutes Hotel, mit 60 Betten:

- Küchenchef** extremst-kundig
- Aide de cuisine**
- Oberkellner** oder **Obersaaltöchter**
- Saaltöchter**
- Saalpraktikantin**
- Etagenportier**
- Zimmermädchen**
- Lingère-Stopferin**
- Bürofräulein-Stütze der Hausfrau**

Für sämtliches Personal ist Winterengagement möglich. Offerten mit Zeugniskopien und Photos an Hotel Brunner, Wengen (Bern Oberland)

On cherche

## Chef de cuisine

35 à 50 ans, pour la saison d'été en montagne (Valais). Juin à 15 septembre. Bon salaire. Maison avec 55-65 clients. Offres sous chiffre M V 2931 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

Stellen-Anzeiger Nr. 10
Moniteur du personnel

Offene Stellen - Emplois vacants

Den Offerten beliebe man das Briefporto für die Weiterleitung (lose aufgeklebt) beizufügen.

Allein Koch, guter Restaurateur, in Jahresstelle gesucht. Eintritt sofort. Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre 1235

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Fachberaterschweiz Gartenstrasse 112 Telefon 58677
BASEL

Vakanzenliste
Liste des postes vacants
des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgehiebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beläge für die Weiterleitung an den Stellendienst „HOTEL-BUREAU“ (nicht Hotel-Revue) zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.

Jahresstellen

- 3168 Küchenchef, Saal-Restaurantkellner, sofort, Ersklaskloster, St. Gallen.
3176 Junger Küchenbursche, sprachunkundige Halentochter, nach Überreink, Kurhaus 90 Betten, Luzern.
3199 Junger, tüchtiger Allein Koch, Mai, Hotel 25 Betten, St. Waad.
3207 Liniere-Glärtnerin, sofort, Hotel 90 Betten, Badoerli, K. Aargau.
3281 Entremetteur, 15. April, Commis de cuisine, nach Überreink, Ersklaskloster, Bern.
3284 Buffettochter, Sekretärin, sofort, mittelgroßes Hotel, Basel.
3286 Gardemanger oder tüchtiger Commis-Gardemanger, 25-30jährig, nach Überreink, Restaurant, Bern.
3289 Officebursche, 5./15. März, Hotel 100 Betten, Basel.
3327 Zimmermädchen, nach Überreink, mitglr. Hotel, Biel.
3332 Zimmermädchen, nach Überreink, mitglr. Hotel, Chur.
3347 Hotelbetriebl. evtl. Gärtner-Hausbursche, nach Überreink, Ersklaskloster, 100 Betten, Graubünden.
3355 Restaurantportier, 15. März, Hotel 20 Betten, Toggenburg.
3359 Angestellter für Faktorenkontrolle und Lagerkette, nach Überreink, Grossrestaurant, Bern.
3372 Junger Küchen- oder Saucier-Gardemanger, 15. April, Restaurant, Basel.
3396 Junger Etagenportier, Anfang März, Ersklaskloster, Basel.
3398 Küchenchef, nach Überreink, Hotel 15 Betten, Wallis.
3399 Junger Telefonist, 15. März, Ersklaskloster, Basel.
3400 Commis de cuisine, Zimmermädchen, I. Kaffee Köchin, 15. März, Hotel 100 Betten, Luzern.
3403 Restaurationswiesner, Zimmermädchen, nach Überreink, tüchtiger Journalführer, 1./15. April, Ersklaskloster, Zürich.
3404 Commis de cuisine oder Kochpraktikant, Mai, mitglr. Hotel, Neuenburg.
3410 I. Commis de cuisine, Chef de rang, sofort, kleineres Hotel, Zürich.
3420 Etagenportier, Chef d'étage, nach Überreink, grosses Hotel, Genf.
3433 Zimmermädchen, nach Überreink, Hotel 40 Betten, Genfersee.
3435 Tüchtige Restauranttochter, sofort oder nach Überreink, Hotel-Restaurant, K. Solothurn.
3437 Serviertochter, 15. März, Hotel 25 Betten, K. Fribourg.
3454 Saucier, Koch-Tourant, Commis de cuisine, nach Überreink, mittelgr. Hotel, Zürich.
3459 Chef de cuisine, Hotel 60 Betten, K. Neuenburg.
3461 Zimmermädchen, Etagenportier, Küchenbursche, 15. März, mitglr. Hotel, Biel.
3469 Junger Koch oder Köchin, Restauranttochter, sofort, Hotel-Restaurant, K. Bern.
3472 Stütze der Hausfrau oder Sekretärin, nach Überreink, Hotel 30 Betten, K. Thurgau.
3479 Chef-Pâtissier, nach Überreink, Hotel 100 Betten, Basel.
3480 Saaltochter, sofort, Zimmermädchen, 15. März, Oberkellner, nach Überreink, mittelgr. Hotel, Zürich.
3483 Hausbursche-Portier, längere, Zimmermädchen, sofort, Hotel 25 Betten, Berner Jura.
3487 Küchenbursche, Buffettochter, Office Mädchen, sofort, Ersklaskloster, Hotel 90 Betten, Zürich.
3512 Etagenportier, deutsch, franz. (engl.), 15. März, mitglr. Hotel, Genf.
3513 Restaurantkellner, sofort, Hotel 100 Betten, Genf.
3520 Hausbursche-Schensbursche, Buffetdame, sofort, Serviertochter, Ostern, Bahnhofbuffet, Ostschweiz.
3523 Haus-Kellerbursche, sofort, Restaurant, Neuenburg.
3526 Etagenportier, Läufer, Commis de rang, Telephonist, Hilfs-ökonomat- oder Officegouvernante, nach Überreink, Ersklaskloster, Genf.
3544 Etagenportier, 15. April, Hotel 100 Betten, Zürich.
3545 I. Commis de cuisine, sofort, Restaurant, Basel.
3572 Glättern, sofort, mittelgroßes Hotel, Zürich.
3582 Saaltochter, Sekretärin, 10. März, Ersklaskloster, Chur.
3583 Pâtissier-Commis de cuisine, nach Überreink, Restaurant, Nähe Basel.
3695 Direktionssekretär, selbständiger Buchhalter, Grillkoch, Commis de cuisine, Kaffee Köchin, Etagengouvernante, Zimmermädchen, Garderobier, Schreiner, nach Überreink, Ersklaskloster, Basel.
3664 Hausbursche-Portier, nach Überreink, mittelgroßes Hotel, Basel.
3662 Hilfgouvernante, nach Überreink, Ersklaskloster, Bern.
3669 Etagenportier, Zimmermädchen, Langensiederchen, Köchin, Hilfsportier-Hausbursche, Heizer-Reparatur, nach Überreink, Hotel 100 Betten, Bern.
3674 Junger Commis de cuisine, nach Überreink, Serviertochter-Tourante, 16. März, kleineres Hotel, Bern.
3728 Junger Sekretär, sprachunkundig, Chasseur, nach Überreink, grosses Hotel, Zürich.
3739 Angestelltenkoch, nach Überreink, Ersklaskloster, St. Moritz.
3749 Restauranttochter, nach Überreink, Restaurant, Neuenburg.
3752 B. Bureauaufseher oder Praktikantin, Deutsch, Französisch, Englisch, sofort, mittelgroßes Hotel, Basel.
3753 Abwäscher, 15. März, grosses Hotel, Basel.
3754 Allein Koch, Portier-Hausbursche, nach Überreink, mittelgroßes Hotel, Glarus.

Frühjahrs- und Sommersaison

- 3179 Wascher, nach Überreink, Hotel 100 Betten, Berner Oberl.
3180 Sekretärin, Chef de rang, Demi-chef, Etagengouvernante, Köchin, Telefonist-Läufer, Chasseur-Läufer, Chauffeur, Etagenportier, Zimmermädchen, Haussiederchen, jüngere Maschinenwäscherin, Sommerhaus, Ersklaskloster, Locarno.
3195 Jüngere Saaltochter, Deutsch, Französisch, nach Überreink, Hotel 30 Betten, Lugnersee.

Gesucht auf Mitte März nach Zürich in Jahresstelle: H. Kafekoch, Commis de rang, Offerten unter Chiffre 1243
Gesucht: Commis Pâtissier, Eintritt 1. April, Commis Pâtissier Eintritt 1. Mai, Offerten mit Zeugnisschriften an Hotel Waldhaus, Zürich, Chiffre 1242
Gesucht: I. Glättern, Weissnählerin, Buffetpraktikantin, Zimmermädchen, Saalpraktikantin sowie Alleinrätin, in Jahresstelle, Eintritt März/April, Offerten an Dir. W. Fedler, Sanatorium Schatzalp, Davos Platz, (1237)

Gesucht von Hotel-Restaurant Niesen-Kun, Berner Oberland, für Sommersaison, auf Eintritt Mai und Juni bis Oktober: Chefköchin oder Chef, Hilfsköchin, Casserolier, Küchenbursche, Saalpraktikantin, Buffetpraktikantin, Serviertochter, Französisch, Englisch sprechend, Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüchen an Postfach 98 in Montreux, Schweiz, Chiffre 1238

Gesucht für Sommersaison: Alleinportier, sprachunkundig, (im Winter Portier-Conducteur), junge Saaltochter, sprachunkundig, Saalpraktikantin, Buffetpraktikantin, Kassierin, auch im Winterauspostungsgesucht. Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeite, oder Beilage von Zeugnisschriften und Photo an Edouard-Spöhrli, Davos Platz, (1237)

Gesucht für Saison bis Oktober in mittelgroßes Hotel, Ostschweiz: Köchin, Kassierin, Liniere-Glärtnerin, 2 Saaltochter, Service, Zimmermädchen, Alleinportier, bahndienstlich, Eintritt ca. Mitte Mai, Saal-Restauranttochter, Liniere-Stoßlerin, mögliche gelehrte Kassierin, Eintritt Anfang März, Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre 1250

Koch, junger, der Lehre entlassener, für Anfang Mai, zur weiteren Ausbildung gesucht. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Terminus, Neuchâtel, (1247)

Köchin, neben Chef, gut ausgewasene, per sofort gesucht, Schilf bei Forsthaus, Aarberg, (1248)

Kochlehrling, intelligenter, gesunder, zu möglichst baldigem Eintritt in erstklassiges Hotel der Westschweiz gesucht. Offerten mit Schulzeugnissen, Photo an Transitspohlf 44282 Neuchâtel, (1249)

Küchenchef, qualifizierter, gesucht für lange Saison in erstklassigem Hotel, Eintritt Mitte März, Offerten unter Angabe von Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen unter Chiffre 1253

3196 Küchenchef, Küchenbursche, Portier, nach Überreink, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
3207 Zimmermädchen, Saaltochter, beide Deutsch, Französisch, Saal- evtl. Jahrestellen, April, Hotel 90 Betten, Badoerli, Kanton Aargau.

3213 I. Saaltochter, 2 jüngere Saaltochter, Commis de cuisine, Saalpraktikantin, Hotel 50 Betten, Kanton Waadt.
3216 Jüngere tüchtige Allein Koch, Küchenmädchen, 8. April, Hotel 35 Betten, Thunersee.

3231 Tüchtiger Glättern, längere-Glärtnerin, Chasseur-Läufer, Sommersaison, Ersklaskloster, Lago Maggiore.
3237 Portier-Conducteur, Office Mädchen, April, Hotel 90 Betten, Locarno.
3240 Sekretär, nach Überreink, Hotel 100 Betten, Lugano.
3241 I. Commis de cuisine, II. Commis de cuisine, Commis de cuisine, Obersaaltochter, evtl. Oberkellner, 2 Saaltochter, Etagenportier, Zimmermädchen, Mitte Mai, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.

3253 Tüchtiger Saal-Restaurantkellner, sofort, Hotel 140 Betten, Zentralschweiz.
3270 Zimmermädchen, Office Mädchen, Küchenmädchen, Küchenbursche, Sommersaison, Hotel 50 Betten, Kanton Glarus.
3271 I. Saaltochter, 2 Zimmermädchen, Sommersaison, Kurhaus 100 Betten, Berner Oberland.

3283 Alleinportier, Entremetteur, nach Überreink, Hotel 65 Betten, Zentralschweiz.
3289 Chasseur, Sekretär-Buchhalter, nach Überreink, Hotel 125 Betten, Lugano.
3290 Saaltochter, Restauranttochter, nach Überreink, Hotel 20 Betten, Thunersee.

3292 Chef de rang, Demi-chef, Commis de rang, Pâtissier, Casserolier, Kaffee Köchin, evtl. Economatpraktikantin, Sekretärin, Läufer, Maschinenwäscher, nach Überreink, Ersklaskloster, Interlaken.
3301 Einklassiger Küchenchef, Commis de cuisine, Pâtissier, Sekretärin, Saaltochter, letztere beiden französisch sprechend, Etagengouvernante, Zimmermädchen, französisch sprechend, Liniere-Glärtner, Portier, Commis de cuisine, Liniere-Glärtner, letztere beiden französisch sprechend, Kaffee Köchin, Gärtner, Mitte Juni, Hotel 100 Betten, Aude valdoises.

3314 Pâtissier, Commis de cuisine, Köchin, längere, Sommersaison, Hotel 95 Betten, Wallis.
3318 Sekretärin, Obersaaltochter, nach Überreink, Hotel 70 Betten, Zentralschweiz.
3320 II. Etagenportier, Pâtissier-Commis de cuisine, 4. April, Hotel 80 Betten, Lugano.

3323 Küchenchef, Etagenportier, Restauranttochter, Liniere-Stoßlerin, nach Überreink, mittelgroßes Hotel, Luzern.
3327 Jüngere Saaltochter, Mitte März, Hotel 25 Betten, Lugano.
3339 Junger Allein Koch, Portier, Commis de cuisine, zur weiteren Ausbildung, Restauranttochter, Alleinportier, Zimmermädchen, 10.-21. April, bei Konvention Saisonellen, Hausbursche, nach Überreink, Hotel 90 Betten, Thunersee.

3349 Allein Koch, Anfangszimmermädchen, Office-Küchenmädchen, Ostern, kleines Hotel, Interlaken.
3355 Zimmermädchen, Koch oder Pâtissier, 15. März, Hotel 50 Betten, Toggenburg.

3360 Pâtissier, Serviertochter, Saaltochter, evtl. Praktikantin, nach Überreink, Hotel 40 Betten, Graubünden.
3363 Allein Koch, Hilfsköchin, Ende März, mittelgroßes Hotel, Interlaken.
3374 I. Saaltochter, Saaltochter beide sprachunkundig, Restauranttochter, Köchin, Hausbursche, Sommersaison, Hotel 80 Betten, Vierwaldstättersee.

3379 Zimmermädchen, nach Überreink, Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.
3380 Serviertochter, nach Überreink, Hotel-Restaurant, Zugerspitz, Zimmerchen, Zimmermädchen, längere, Mai, Hotel 45 Betten, Höhen-Termalkurort, Wallis.
3385 Hausbursche, Serviertochter, Portier, Deutsch, Französisch, Zimmermädchen, servickundig, Küchenmädchen, April, Allein Koch, Restauranttochter, Deutsch, Französisch, Englisch, Mai, Hotel 25 Betten, Wallis.
3394 Köchin-Office Mädchen, Zimmermädchen, nach Überreink, Hotel 30 Betten, Davos.

3406 Chef de réception, nach Überreink, Ersklaskloster, St. Moritz.
3407 Zimmermädchen, sofort, Zimmermädchen, Küchenmädchen, Mitte Mai, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
3412 Officegouvernante, Etagenportier, Chasseur-Läufer, Saalkellner oder Demi-chef, mikundig, Sommersaison, Erstklassiges Hotel, Zürich.
3417 Zimmermädchen, Mitte März, Hotel 75 Betten, Badoerli, Kanton Aargau.

3418 Saaltochter, Deutsch, Französisch, Englisch, nach Überreink, Hotel 100 Betten, Lugano.
3421 Chasseur-Hilfsportier, Nachportier, Obersaaltochter oder Chef de rang, alle sprachunkundig, Tournante für Liniere, Saal- und Etage, 10. Juni, Hotel 100 Betten, Graubünden.
3428 II. Personalkoch, Diätassistentin, Commis régimier, Sommersaison, Erstklassiges Hotel, Engadin.

3438 II. Sekretär-Journalführer, Zimmermädchen, Glättern, nach Überreink, grosses Hotel, Luzern.
3442 Jüngere Commis de rang, 2 Restaurantkellner für Garten, Chasseur für Halle, 3 Chassours für Restaurant, nach Überreink, I. Commis de cuisine, Mitte Mai, II. Commis de cuisine, Mitte Juni, Hotel-Restaurant, Thunersee.
3453 Köchin, à-la-carte-kundig, nach Überreink, Hotel 100 Betten, Luzern.

3457 Tüchtiger Küchenchef, Sommersaison, Hotel 180 Betten, Wallis.
3464 Küchenmädchen, nach Überreink, mittelgroßes Hotel, Pâtissier, Zimmermädchen, Economatgouvernante, I. Glättern, Chef de rang, Sommersaison, Ersklaskloster, Engadin.

3475 Hausbursche, Kassier, nach Überreink, Hotel 75 Betten, Lugano.
3476 Jüngere Küchenchef-Allein Koch, 20. April, Portier-Hausbursche, Anfang Mai, Restauranttochter, Mitte April, evtl. Köchin, Commis de cuisine, Zimmermädchen, Saaltochter, Mitte/Ende Juni, Kurhaus 70 Betten, Ostschweiz.
3478 Restauranttochter, sofort, Hotel 20 Betten, Berner Oberland.
3489 Saaltochter, Köchin, evtl. Office-Küchenmädchen, Anfang/Mitte Mai, kleineres Hotel, Interlaken.

3500 Küchenchef-Allein Koch, Kaffee-Angestelltenköchin, Zimmermädchen, Alleinportier, Sekretärin, sprachunkundig, Mitte Mai, Hotel 90 Betten, Thunersee.
3509 Zimmermädchen, nach Überreink, Hotel 80 Betten, Badoerli, Kanton Aargau.
3510 Zimmermädchen, Restauranttochter, Sommersaison, Hotel 35 Betten, Engadin.
3514 Serviertochter, sofort, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.

3525 Korrespondent, evtl. nur Aushilfe, sofort, Hotel 150 Betten, Wallis.
3531 Gärtnerin, Hilfsköchin, Saaltochter, Bade-, Zimmer- und Linierehilfe, Hausmädchen, Office Mädchen, nach Überreink, Hotel 40 Betten, Badoerli, Kanton Aargau.
3538 Köchin, Serviertochter, evtl. Anfangs-, Zimmermädchen, Hausmädchen, nach Überreink, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.

3546 Koch, Entremetteur, Gardemanger, Gouvernante für Keller und Kontrolle, Saaltochter, Anfangsportier, Sommersaison, Hotel 150 Betten, Engadin.
3553 Saalpraktikantin, Saalpraktikantin, Hausbursche, Office Mädchen, Alleinportier, Zimmermädchen, Saaltochter, letztere drei sprachunkundig, nach Überreink, Hotel 45 Betten, Berner Oberland.

Pâtissier-Konditor zu sofortigem Eintritt in Jahresstelle gesucht. Fähigkeiten als Aide de cuisine erwünscht. Bewerber wollen Zeugniskopien, Bild und Gehaltsanspruch einreichen an Chiffre 1244

Receptionnaire-cassier-maitre d'hotel, demande pour occuper Stelle per Ende April, evtl. später, Offerten unter Chiffre 75

Receptionnaire-cassier-maitre d'hotel, demande pour occuper Stelle per Ende April, evtl. später, Offerten unter Chiffre 75

Saalpraktikantin, franz. sprechend, auf Ende März in mittleres Hotel gesucht. Offerten mit Bild an Hotel Rigi am See, Weerdis, (1244)

Sekretärin-Gouvernante, zwischen 40-80 Jahren, deutsch, französisch und englisch sprechend, per sofort gesucht. Offerten mit Zeugniskopien an Hotel St. Gotthard, Basel, (1249)

Zimmermädchen per 15. März, in Jahresstelle gesucht. Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre 1252

Zimmermädchen, tüchtiges, sprachunkundig, gesucht für Saison April-November nach Luzern in Hotel 40 Betten mit Eintritt 1. April. Offerten mit Bild, Atel, Zeugniskopien unter Chiffre 1236

Stellengesuche - Demandes de places

Den Offerten beliebe man das Briefporto für die Weiterleitung (lose aufgeklebt) beizufügen.

Bureau und Reception

3559 Wäscher oder Wäscherin, Hausbursche, Gärtner, nach Überreink, Kurhaus 90 Betten, Vierwaldstättersee.
3562 längere, Buffetdame, Restaurant-Saaltochter, Etagenportier, nach Überreink, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
3566 Jüngere Oberkellner, evtl. Obersaaltochter, evtl. Jahresstelle, Economatgouvernante, evtl. Anfangs-, Mitte/Ende März, Hotel 80 Betten, Kanton Waadt.

3568 Jüngere Chef de cuisine, 2 Zimmermädchen, deutsch, sprachkundig, nach Überreink, Hotel 100 Betten, Interlaken.
3569 Buffetdame-Officegouvernante, Buffettochter, evtl. Anfangs-, evtl. Konditor-Kontr. Koch, nach Überreink, Restaurant, Interlaken.

3573 Küchengouvernante, Officegouvernante, Etagengouvernante, 1-2 Demi-chefs, mittelgroßes Hotel, Wallis.
3577 Jüngere Hausbursche, evtl. Anfangs-, nach Überreink, Hotel 90 Betten, Locarno.
3578 Gärtnerin, Konditor oder Hilfsköchin, Anfang April, Hotel 60 Betten, Thunersee.

3586 Zimmermädchen, Restauranttochter, englisch sprechend, Hilfs-Küchenbursche, nach Überreink, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
3588 Telephonist, Chef de rang, 3 Commis de rang, nach Überreink, Hotel 30 Betten, Vierwaldstättersee.
3594 Zimmermädchen, in der Zwischenaison Privatzimmermädchen, Deutsch, Französisch, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.

3604 Koch oder Köchin, Küchenmädchen, Saaltochter, Office Mädchen, Küchenbursche, Hausbursche-Portier, nach Überreink, Hotel 30 Betten, Vierwaldstättersee.
3610 Jüngere Saaltochter, tüchtige Restauranttochter, April, Hotel 35 Betten, Zentralschweiz.
3612 Köchin, 15. März, mittelgroßes Hotel, Interlaken.

3613 Allein Koch, Hilfsköchin, Küchenbursche, Köchin, Küchenbursche, Zimmermädchen, Saaltochter, Hausbursche, Sommersaison, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
3621 Portier, Commis de cuisine, Zimmermädchen, alle drei sprachunkundig, II. Saaltochter, Hausmädchen, Liniere Mädchen, Kaffee-Haushaltungsköchin oder Köchin neben Saaltochter, Office Mädchen, Kaffee-Haushaltungsköchin, Anfang April, Hotel 80 Betten, Thunersee.

3632 Conducteur, 2 Etagenportiers, 4-5 Saaltochter, 2-3 Zimmermädchen, Glättern, längere, Köchin, Chef de partie, Pâtissier, Commis de cuisine, Juni, Hotel 85 Betten, Berner Oberland.
3642 Etagenportier, Etagenportier, Restauranttochter, Liniere-Stoßlerin, nach Überreink, mittelgroßes Hotel, Luzern.
3648 Allein Koch, Zimmermädchen, Saaltochter, selbständig, längere, Sommersaison, Bureauaufseher, März, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.

3653 Saaltochter, Köchin neben Chef, 1. Juni, Kurhaus 60 Betten, Berner Oberland.
3655 Saal-Restauranttochter, Sommersaison, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
3656 Chef-Saucier, Chef-Entremetteur, ca. 20. Mai, Hotel 120 Betten, Zentralschweiz.
3658 Köchin, evtl. Koch, Serviertochter, evtl. Anfangs-, Deutsch, Französisch, nach Überreink, Hotel 20 Betten, Berner Oberland.

3660 Etagenportier, Deutsch, Französisch, nach Überreink, mittelgroßes Hotel, Interlaken.
3676 Saaltochter, Köchin, Küchenbursche, Abblausung Portier, nach Überreink, Hotel 70 Betten, Vierwaldstättersee.
3678 Küchenmädchen, Office Mädchen, Alleinportier, Saaltochter, Gärtner oder Gartenbursche, nach Überreink, Hotel 90 Betten, Berner Oberland.

3684 Logentourant, 30. März, Ersklaskloster, Lugano.
3685 Köchin, evtl. Köchin, nach Überreink, Sommersaison, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
3687 Sekretärin oder Praktikantin, Deutsch, Französisch, Englisch, Gärtner oder Gartenbursche, nach Überreink, Hotel 90 Betten, Thunersee.

3689 Commis de cuisine, Hilfsköchin, 1. Juni, Bureauaufseher, sprachunkundig, 15. März, mittelgroßes Hotel, Interlaken.
3692 Jüngere Köchin oder Koch, April, Hotel 20 Betten, Kanton Aargau.

3693 Kaffee Köchin, 2 Zimmermädchen, 2 Liniere Mädchen, sofort, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
3707 2 Serviertochter, April/Mai, Saal-Restauranttochter, 15. März, mittelgroßes Hotel, Zürich.
3713 Chef-Entremetteur, Chef-Régimier, Chef-Tourant, Commis de cuisine, Sommersaison, Ersklaskloster, Engadin.

3717 Etagenportier, 24. März, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
3718 Hilfsköchin, Allein Koch, nach Überreink, Hotel 40 Betten, Badoerli Ostschweiz.
3720 Allein Koch, nach Überreink, Hotel 25 Betten, Vierwaldstättersee.

3721 Zimmermädchen, Saal-Restauranttochter, nach Überreink, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
3723 Etagenportier, nach Überreink, Ersklaskloster, Lugano.
3724 Jüngere Koch, jüngere Koch-Pâtissier, Saaltochter, Zimmermädchen, nach Überreink, Hotel 90 Betten, Lugano.

3731 Hausbursche-Portier, Zimmermädchen, servickundig, Mitte April, Pâtissier, Buffetdame, Mitte Mai, 2-3 Küchenmädchen, nach Überreink, kleineres Hotel, Baden-Baden.
3736 Serviertochter evtl. Anfangs-, sprachunkundig, Haus-tochter für Zimmer und Mißhilfe in der Küche, Köchin, Mitte Mai, Hotel 20 Betten, Berner Oberland.

3739 Köchin, Serviertochter evtl. Anfangs-, nach Überreink, Ersklaskloster, St. Moritz.
3744 Wäscherin, 1. Juni, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
3745 Köchin, evtl. Köchin, nach Überreink, Zimmermädchen, Hilfsportier-Hausbursche, Commis de cuisine, 23./30. März, Hotel 60 Betten, Genfersee.

3751 Etagenportier, nach Überreink, mittelgroßes Hotel, Berner Oberland.
3753 Etagenportier, Ostern, mittelgroßes Hotel, Luzern.
3754 Saaltochter, nach Überreink, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
3759 Hausmädchen für Privat, sofort, 2 Zimmermädchen, Küchenmädchen, Office Mädchen, nach Überreink, Kurhaus 50 Betten, Wallis.

Aushilfen

3326 Commis de cuisine, 15. März bis Ende April, Restaurant, Basel.
3371 Saaltochter, 15. März bis Ostern, Hotel 35 Betten, Aargau.
3382 Küchenchef, ca. Tag 10. März, Ersklaskloster, Chur.
3387 Commis de cuisine, sofort bis Saisonschluss, Hotel 125 Betten, Berner Oberland.

3591 Gardemanger, Muba, Restaurant, Nähe Basel.
3662 Köchin oder Koch, Muba, mittelgroßes Hotel, Basel.

Lehrstellen

3169 Bureauaufseher, sofort, mittelgroßes Hotel, Basel.
3207 Saalpraktikantin, Deutsch, Französisch, April, Hotel 90 Betten, Badoerli, Kanton Aargau.
3217 Köchin, neben Chef, Hotel 35 Betten, Thunersee.

3231 Bureauaufseherin, April, Hotel 50 Betten, Locarno.
3247 Sekretärin evtl. Praktikantin, Saalpraktikantin, Mitte Mai, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.

Salle und Restaurant

Barmaid, selbstständig, hohes, mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle per Ende April, evtl. später, Offerten unter Chiffre 75
Sofort oder Serviertochter, selbstständig, anfangs 40, 4 Sprachen sprechend, sucht Engagement, Zentralschweiz bevorzugt, Chiffre 75

Sommersaison, sachant les deux langues et ayant connaissance du service, cherche emploi, pour saison ou dans grand restaurant. Entrée date à convenir. Faire offres sous Chiffre 76

Cuisine und Office

Chef de cuisine, event. seul, sobre et économique, connaît les entremets et la pâtisserie, cherche place pour de suite ou date à convenir, à l'année ou longue saison. Offres avec indication de salaire sous Chiffre 77

Chefköchin, ältere, ruhige, sparsame, zuverlässige Arbeiterin, sucht Stelle auf 15. März/1. April in Zürich, Luzern oder Umgebung. Offerten unter Chiffre 76

Koch, 44jähr., guter Kalkulator, in Restaurant- und Hotel-Service durchaus bewandert, sucht Posten. Jahresstelle bevorzugt. Offerten unter Chiffre 62

Etage und Lingerie

Femme de chambre, très capable, cherche place à l'année dans un bon hôtel pour le 1er avril in Suisse romande, de préférence à Lausanne. Ecrire sous chiffre 3 34784 X Publicitas Genève, (190)

Divers

Italiener, 27jähriger, arbeitswilliger, sucht Stelle als Haus- oder Küchenbursche in Hotel od. Grossrestaurant, für Jahresstelle. Bevorzugt wird Ost-, Zentralschweiz oder Kanton Zürich. Offerten sind erbeten unter Chiffre 074 7688 St. an Orcel Füssli-Annoncen St. Gallen oder Tel. (074) 72650. (404)

3370 Bureauaufseherin, Kochpraktikantin, Saalpraktikantin, Sommersaison, Hotel 50 Betten, Kanton Glarus.
3380 Saalpraktikantin, 4. April, Hotel 80 Betten, Lugano.
3387 Saalpraktikantin, 15. März, Hotel 100 Betten, Saal, Zimmer und Lingerie, 15. März, Hotel 28 Betten, Lugano.

3348 Kochlehrling, 1. April, Bahnhofbuffet, Ostschweiz.
3349 Saal-Zimmerlehtochter, Ostern, Hotel 30 Betten, Interlaken.
3372 Sekretärinpraktikantin, 15. April, Restaurant, Basel.
3381 Saalpraktikantin, Mai, Hotel 45 Betten, Wallis.
3382 Kochlehrling, mittelgroßes Hotel, Neuenburg.
3412 Bureauaufseherin, Sommersaison, Ersklaskloster, Interlaken.
3413 Saalpraktikantin, nach Überreink, Hotel 100 Betten, Lugano.
3433 Saalpraktikantin, nach Überreink, Hotel 40 Betten, Genfersee.

3441 Praktikant für Réception, Kochlehrling, nach Überreink, Hotel 50 Betten, Thunersee.
3443 Kochlehrling, 15. März, mittelgroßes Hotel, Biel.
3449 Saalpraktikantin, Mitte Mai, Hotel 90 Betten, Thunersee.
3506 Saalpraktikantin, Buffetlehtochter, sofort, mittelgroßes Hotel, Bern.

3531 Saalpraktikantin, nach Überreink, Hotel 40 Betten, Badoerli, Kanton Aargau.
3573 Saalpraktikantin, Saalanfangs-, Anfang April, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
3618 Saal-Restauranttochter-Anfangs-, Sommersaison, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.

3621 Saalpraktikantin, Anfang April, Hotel 80 Betten, Thunersee.
3622 Saalpraktikantin, 1. April, Hotel 85 Betten, Berner Oberl.
3642 Bureauaufseherin, Praktikantin für Buffet, Saal, nach Überreink, mittelgroßes Hotel, Luzern.
3660 Praktikantin, nach Überreink, mittelgroßes Hotel, Interlaken.

3668 Praktikant für Réception, nach Überreink, Hotel 100 Betten, K. Thurgau.
3707 Angestelltenbuchhalter, 1. April, Saalpraktikantin, 15. März, mittelgroßes Hotel, Luzern.
3728 Angangssekretär, nach Überreink, größeres Hotel, Zürich.
3745 Saalpraktikantin, 23./30. März, Hotel 60 Betten, Genfersee

„HOTEL-BUREAU“ Succursale de Lausanne

Galerie Benjamin-Constant, Téléphone (021) 23 92 58. Les offres concernant les places vacantes ci-dessus doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus

8424 Fille de salle, de suite, hôtel moyen, lac Léman.
8429 Un secrétaire, de suite, hôtel 80 lits, Valais.
8432 Cuisinière à café-à-économe, début, avril, hôtel 80 lits, lac Léman.
8433 Un secrétaire expérimenté, trois langues indispensables, hôtel moyen, canton de Fribourg.

8439 Garçon de maison (desirant apprendre l'allemand), hôtel moyen, Bade.
8440 Femme de chambre-tourante, de suite, hôtel de passage, Genève.
8441 Secrétaire expérimenté, hôtel de passage, Genève.
8442 Chef de cuisine, de suite, restaurant Lausanne.

8446 Portier d'étage, portier de nuit, cuisinière à café, filles de lingerie, filles d'office, filles de cuisine, 10/15 mars, Grand hôtel, Montreux.
8453 Un secrétaire comptable expérimenté (comptabilité Ruf), jardiner-chauffeur auto, de suite ou à convenir, grand hôtel, Montreux.
8454 Garçon de maison, jeune cuisinier seul, fille de salle, fin mars hôtel-pension, région Montreux.
8456 Un secrétaire expérimenté, fille de maison, cuisinière à café grand hôtel, Montreux.

8459 Femme de chambre pour employés, de suite, hôtel de passage de Lausanne.
8460 Un secrétaire, tourante office-lingerie, de suite, hôtel de passage, Lausanne.

Hotel Schweizerhof, Interlaken, sucht für die Sommerzeit (Mai bis Oktober):

**Office-Gouvernante**  
**Etagenportier**  
**Chasseur-Liftier**  
**Büro-Praktikantin**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Angabe der Lohnansprüche und Sprachkenntnisse erbeten an Familie Wirth.

**Gesucht**  
 per April

**Wäscherei-Gouvernante**

Gouvernante de buanderie

Jahresstelle in grösserem Hotel der Westschweiz. Gelernte Glätterin bevorzugt. Offerten unter Chiffre S R 2992 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht in Jahresstelle nach Zürich (Haus II. Rangens A.)**

**Oberkellner-**  
**Chef de service**

der einem vielseitigen Betrieb gewandt und taktvoll vorgehen kann. Eintritt April oder nach Vereinbarung. Gelernte Glätterin bevorzugt. Offerten erbeten unter Chiffre D B 2910 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

**Assistant-Manager**

für Reception, Kasse usw. in Hotel mit 130 Betten in Berner Oberland mit Sommer- und Winterzeit. Offerten unter Chiffre A M 2908 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Secrétaire**

langue maternelle française, bonnes connaissances de l'allemand et l'anglais, au courant de la manourante, téléphone, réception et correspondance, cherchée pour entrée de suite. Offres à case postale 10276, La Chaux-de-Fonds.

**Gesucht**  
 für längere Sommersaison (ca. Mai bis Oktober) am Vierwaldstättersee und lange Winterzeit in Arosa:

**Kontrollleur**  
**Oberkellner**  
**Demi-chefs de rang**  
**Commis**  
**Conducteur-Liftier**  
**Chasseur**  
**Zimmermädchen**  
**Etagenportier**  
**Saucier**  
**Entremetier**  
**Patissier**  
**Casserolier**  
**Küchen-Officebursche**  
**Küchen-Officemädchen**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten unter Chiffre D R 2895 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Wir suchen in Jahresstellen per sofort oder nach Übereinkunft**

**Büropraktikant(in)**  
**Zimmermädchen**  
**Hilfs-Zimmermädchen**  
**Chasseur**

sprachenkundig

Offerten mit Zeugnisschriften und Bild erbeten an Hotel Baur au Lac, Zürich.

**Important établissement médical de tout premier rang au bord du Lac Léman cherche**

**Gouvernante de maison**  
**Tapissier-matellasser**  
**Repanseuses**  
**Laveuse-repanseuse**  
**buanderie**  
**Lingère**  
**Femmes de chambre**  
**Garçons de cuisine**

Date d'entrée: mai/juin.

Entrée immédiate ou à convenir. Places stables à l'année bien rémunérées. Faire offres détaillées avec copies de certificats, photo et références sous chiffre E M 2872 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

**Bestbekanntes Hotel-Restaurant in Biel sucht**

**Küchenchef**

Bevorzugt wird ein erstklassiger Saucier mit Referenzen, befähigt, einer kleinen Brigade vorzustehen. Gründliche Kenntnisse der feinen französischen sowie der Spezialitätenküche. Gewandter Restaurateur. Entsprechend hohes Salär. Eintritt nach Übereinkunft und nach persönlicher Vorstellung. Gefl. Offerten unter Chiffre E S 2919 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht für meinen bestqualifizierten**

**Küchenchef**

passenden Posten für Frühjahrszeit. Eintritt ca. Anfang März. Offerten an H. Hotz, Hotel Adula, Filma-Waldhaus.

**Sekretärin-praktikantin**

sucht Stelle per Anfang April in mittlerem Hotel, vorzugsweise Tessin. Beste Referenzen und Zeugnisse. Anfragen erbeten an Fri. Ruth Ambühl, Hotelfachschule, Luzern.

**Clinique Suisse romande cherche**

**Gouvernante d'économat**

connaissant aussi les services d'étage et de lingerie. Offres avec curriculum vitae, références et présentations de salaire sous chiffre G E 2799 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

**Gesucht per sofort**  
 in Jahresstelle

**Commis de rang**  
**jüngerer Etagenportier**

Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Hotel Schweizerhof, Basel.

**Gesucht in Grossküchenbetrieb auf Baustelle Oberaar Grimsel, 2300 m ü. M. (Saison 17. März bis Dezember), 2 tüchtige, initiative**

**KÖCHE**

in gubezahlte Stelle. Die Küche ist modern elektrisch eingerichtet. Es mögen sich nur gut ausgebildete Berufleute melden. Offerten an P. Schmid, Kantiner, Oberrüti, Borm.

**Station thermale à vendre en France**

**établissement thermal**

avec plusieurs hôtels au total plus de 300 chambres plusieurs villas - théâtre, parc de 30 hectares, Golf 18 trous, centrale électrique. Le tout en pleine exploitation. Occasion unique. S'adresser Florian C. Krug, 39 longue rue Neuve, Avers.

**Gesucht zu baldigem Eintritt:**

**Etagenportier**

deutsch und französisch sprechend. Gute Zeugnisse und Arbeitsleistungen, einwandfreier Charakter und Zuverlässigkeit gegenüber Gästen und Mitarbeitern Bedingung. Offerten erbeten an Bad-Hotel Schwanen, Baden.

**On demande pour saison: 15 mai-octobre**

**chef de cuisine seul**  
**femmes de chambre**  
**filles de salle**  
**débutante de bureau**

Faire offres avec prétentions, copies de certificats et photo à Hôtel Nuss, Vevey.

**Gesucht für Juli und August:**

**Sekretär(in)**  
**Gardemanger**

erste Kraft

Zuschriften mit Beilagen an Postfach 46715, Pontresina.

**Gesucht für längere Sommersaison (Mai bis Oktober) am Vierwaldstättersee in Erstklasshotel jüngerer**

**Oberkellner**  
**oder perfekter**  
**chef de rang**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten unter Chiffre V W 2896 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 per Ende Mai/Anfang Juni für Sommersaison:

**Küchenchef**  
**Concierge**  
**Oberkellner od. tücht. Chef de rang**  
**Patissier-Aide de cuisine**  
**Etagenportier**  
**Kaffee- und Angestelltenköchin**  
**Sekretärin-Praktikantin**  
**Gouvernante-Stütze**  
**Zimmermädchen**  
**Lingère-Stopferin**  
**Saalföchter oder Kellner**  
**jüngere Barmaid**

Gefl. Offerten unter Chiffre E M 2704 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Entremetier**

est demandé par restaurant de La Chaux-de-Fonds. Faire offres avec présentations de salaire sous chiffre P 10280 N à Publicitas S.A., La Chaux-de-Fonds.

**Gesucht**

**Hotel-Restaurationskellner**

sprachenkundig, überdurchschnittliche Fachkenntnisse, gut präsentierend. Eintritt 15. März. Erstklasshotel. Postfach 11, St. Gallen.

Diskr. Versand von

**Hyg. Artikelein**

Verlangen Sie Gratisprospekte. Widmer, Fach 54, Bern 8.

**Serviertochter**

in gutem Hote Muss zuerst angelehrt werden. Offerten mit Lohnangabe sind zu richten unter Chiffre C P 2926 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Commis-Pâtissier**

in gutem Hote Muss zuerst angelehrt werden. Offerten mit Lohnangabe sind zu richten unter Chiffre C P 2926 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Nous cherchons**

**jardinier-horticulteur-commis de maison**

nourri, logé, place à l'année. Faire offres avec prétention au: Restaurant de Fally, Fally (Valais).

**Gesucht per 1. April**

**Chef de partie**  
**Portier**  
**Zimmermädchen**

Offerten an Hotel Terminus, Montreux.

**Gesucht**

**Chef-Pâtissier**

in Jahresstelle, geregelte Arbeitszeit, modern eingerichtet, in grosser Stadt. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisschriften und Saläransprüchen unter Chiffre D R 2892 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht für das neu zu eröffnende Golfhotel bei Lugano tüchtiger**

**Alleinkoch oder Chef-Köchin**  
**Kellner**  
 flambierkundig  
**Portier-Hausbursche**

Saisondauer: April bis November. Offerten mit Gehaltsanspruch und Photo an F. Bortler, Palace-Hotel, Wengen.

**Gesucht in Jahresstelle**

**Saucier**

in lange Saison (April bis November)

**Tournant,**  
**Commis de cuisine**

Offerten an Hotel Bellerive au Lac, Zürich.

**Gesucht in Jahresstelle**

**Barmaid**

für erstklassige Dancing-Bar. Nur gewandte, versierte, gut präsentierende, seriöse Bewerberinnen wollen ausführliche Offerten mit Bild einreichen unter Chiffre R D 2827 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht in Jahresstelle**

**Küchenbursche**  
**Officebursche**  
**Perronier**

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisschriften an Bahnhofbuffet, Olten.

**Gesucht in Grossküchenbetrieb auf Oberaar Grimsel, 2300 m ü. M., Saison 15. April bis Dezember**

**eine Tochter**  
 zur selbständigen Führung der Kaffeestube (Tea-room). Gute Verdienstmöglichkeiten. Offerten an P. Schmid, Kantiner, Oberrüti, Borm, Tel. 731133.

**SCHWEIZ. FACHSCHULE FÜR DAS GASTGEWERBE BELVOIRPARK ZÜRICH**  
 Telephone (051) 25 10 54

**ECOLE PROFESSIONNELLE SUISSE POUR RESTAURATEURS ET HOTELIERS GENEVE**  
 Téléphone (022) 3 03 20

Staatlich anerkannte Fachschule des Schweizerischen Wirtvereins

Halbjahreskurse mit praktischer und theoretischer Ausbildung. • Lehrkräfte: Allgemeine Betriebslehre, Küche, Küchenberechnung, Service, Getränkekunde, Buchhaltung, Korrespondenz, Lebensmittelgesetzgebung, Wirtschaftsrecht und Sprachen. • Die bestandene Abschlussprüfung wird in den meisten Kantonen als Fähigkeitsausweis zur Führung eines gastgewerblichen Betriebes anerkannt. • Schulgeld: inkl. Pension pro Monat Fr. 300.- • Beginn des Sommersemesters: 8. Mai 1952. • Anmeldungen an die Schuldirektionen.

**Secrétaire-aide de direction**

Française, 28 ans, capable, désiré stage pour date à convenir, connaissance de l'anglais. Meilleures références à disposition. Prière écrire à M. Carquillat, 2, rue du Léman, Clarens (Vaud).

Jünger Konditor sucht Stelle als

**Tüchtige I. Sekretärin**

für selbständigen Posten gesucht.

Jahresstelle. Offerten an Hochgebirgs-Augen-klinik Guardaval, Davos-Dorf.

**Erstklasshotel im Graubünden mit 160 Betten, Sommer- und Winterzeit, mit starkem Restaurantbetrieb, sucht**

**bestqualifizierten**  
**Küchenchef**

Bewerber, welche über die nötigen fachlichen, organisatorischen und persönlichen Voraussetzungen verfügen und auf Daueranstellung bei gutem Salär reflektieren, sind gebeten, detaillierte Offerten mit Lohnanspruch, Zeugnissen, Referenzen und Photo einzureichen unter Chiffre E G 2920 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht ab April**

**I. Kraft**  
 für Leitung des Buffets

in führenden Saison-Restaurantbetrieb.

Offerten unter Chiffre K L 2915 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Geigy**



**Tomorin, ein neues Geigy-Präparat gegen Ratten und Mäuse im Haus, in Vorratslagern, etc. Kein Ködermittel, sondern ein Streumittel, daher sichere Wirkung, ungefährliche Anwendung.**

Streudosen à 500 g Fr. 4.80 inkl. Wust. Holzfass à 5 kg Fr. 6.30 per kg exkl. Wust. Holzfass à 10 kg Fr. 5.75 per kg exkl. Wust. Holzfass à 25 kg Fr. 5.15 per kg exkl. Wust. In üblichen Fachgeschäften erhältlich. Zum Patent angemeldet.

**Tomorin**

J. R. Geigy A.G. Basel



## Les Iers cours d'instruction pour experts aux examens de fin d'apprentissage des cuisiniers ont eu lieu

Le Département vaudois de l'agriculture, de l'industrie, et du commerce, section de la Formation professionnelle, organisait, les 11 et 12 février 1952, un cours d'experts aux examens de fin d'apprentissage pour la Suisse française et le Tessin. Ce cours, donné à l'Ecole hôtelière de la S.S.H. à Lausanne, réunissait 21 participants, dont 2 dames.

Monsieur Miatton, chef de ce service, et directeur du cours, souhaita la bienvenue aux participants, en déplorant de n'avoir pu accepter toutes les inscriptions, le nombre de ces dernières étant trop élevé. Il rappelle que c'est la loi fédérale sur la formation professionnelle qui oblige les cantons à organiser ces cours d'experts, et se plaît à souligner, que tout en ne leur donnant pas un caractère obligatoire, on constate avec satisfaction une participation réjouissante qui prouve l'intérêt que notre génération porte au problème de la formation des jeunes.

Le but de ces cours, dit-il, est de donner à chaque examen une unité essentielle, tout en laissant aux experts un choix de diversités accessoires. Puis M. Miatton commente avec beaucoup de clarté le règlement des examens de fin d'apprentissage.



Les futurs experts prennent leur tâche au sérieux

Monsieur Parenti, chef de cuisine, traite ensuite le sujet suivant:

Comment organiser et juger l'examen pratique des cuisiniers? Il insiste sur le fait que l'expert doit, avant l'examen, prendre contact avec le chef de cuisine, pour se rendre compte par lui-même des possibilités de place, de matériel et de marchandises; qu'il doit, dès le premier abord, chercher à inspirer confiance à l'apprenti; qu'il faut consacrer au moins une demi-heure aux travaux de désossage, tels que viande de boucherie, volailles, filets de poissons; qu'il est nécessaire de faire exécuter à chaque apprenti un menu complet avec:

- un potage ou consommé
- un poisson ou une entrée
- une viande (boucherie, gibier ou volaille)
- un légume ou salade
- un entremets chaud ou froid

Ceci afin de pouvoir faire un jugement sérieux de ses capacités, et, d'autre part, pour se conformer au règlement des examens en vigueur.

L'expert doit également porter son jugement sur la manière d'entreprendre le travail, la mise en place, la façon de tourner les légumes, l'emploi excessif des matières telles que beurre, crème, œufs, etc., l'emploi judicieux des moyens de cuisson, gaz, électrique, etc., ainsi que la propreté d'exécution, la présentation des plats, un service chaud, et, enfin, l'ordre et la promptitude dans le débarrasage. Les futures cuisinières ne faisant qu'un apprentissage d'une année et demie, il est nécessaire d'en tenir compte lors de certains travaux d'examen. Il va bien sans dire, conclut M. Parenti, que l'examinateur doit juger avec impartialité et doit être conscient de la grande responsabilité qu'il assume quant à l'avenir du jeune homme.



La série des plats est longue

Il appartenait à M. Loewer, professeur de cuisine à l'Ecole hôtelière de Lausanne, d'entretenir les experts sur les connaissances professionnelles théoriques exigées aux examens de fin d'apprentissage. Un résumé très complet fut remis à chaque participant à ce cours. Sans vouloir le commenter en détail, nous en extrayons les principaux éléments:

**Généralités sur les travaux de la cuisine:** Traitant entre autres l'hygiène, l'économie, l'organisation d'une cuisine et ses divers départements.

**Connaissance des denrées alimentaires et des marchandises.**

Près de 3 pages sont consacrées à ce chapitre, permettant à l'expert un champ de question illimité, et demandant à l'apprenti une préparation très poussée.

**Connaissances culinaires.**

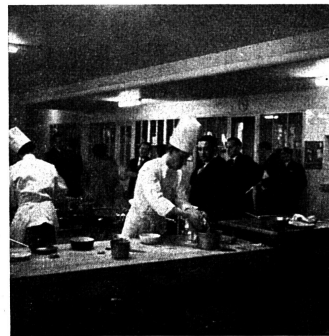
Comprenant les procédés de cuisson, de conservation, les fonds de cuisine, saucés, hors d'œuvre chauds et froids, entrées, œufs, farinages, mets au fromage, viande de boucherie, volailles, gibier, poissons, crustacés, légumes, champignons, ainsi que les entremets, les pâtes, les glaces et la cuisine de régime.

**Connaissance des menus et calcul du prix de revient.** Variation et qualité de menus, de lunch, dîner, fêtes, régimes, buffet froid et soupe. L'apprenti doit également pouvoir calculer les prix d'achat, de revient, de vente, de menus, définir ce que sont les frais généraux et ce que représente le minimum d'existence.

M. Loewer attire l'attention des experts sur la façon d'interroger l'apprenti; les questions doivent être posées avec bienveillance et précision, l'expert doit éviter les répétitions, ne pas se montrer impatient, éviter la rudesse et l'ironie. Il ne doit également formuler aucune critique ou observation durant l'interrogation. Les erreurs de l'apprenti ne lui seront communiquées qu'à la fin de son examen. L'expert ne doit pas oublier non plus que, dans notre métier, les procédés de travail ne sont pas uniformes. Et pour terminer, il démontre la nécessité d'un contact plus étroit entre les experts et les cours professionnels. Les cahiers et les livres de recettes devraient faire l'objet d'un examen plus attentif, qu'il est à exiger quelques jours à l'avance. Il pense avec raison qu'il serait bon de demander à l'apprenti d'écrire un résumé succinct de sa vie et des raisons qui l'ont poussé à choisir la carrière de cuisinier.

Ces cours d'experts était simultanément organisé avec un examen de fin d'apprentissage. Quatre apprentis avaient été choisis pour passer cette épreuve. Les experts purent ainsi, après chacun des exposés que je viens de résumer, passer à la pratique. La grande cuisine de l'école n'était pas trop spacieuse pour contenir tout ce monde. Le premier jour avait été consacré à l'examen pratique; la matinée du deuxième le fut à celui de théorie.

Pour terminer ce cours, un exercice dirigé par M. Miatton, sur la manière de calculer les notes, réunit pour une dernière fois tous les participants. On notait, parmi eux, la présence de MM. Hirsch, président de la Commission Professionnelle Suisse, Tissot, président de la section vaudoise des hôte-



Les cuisiniers au travail

liers, Banderet, président de la section vaudoise des cafetiers restaurateurs, Mojonnet, président de la commission scolaire, et O. Schweizer, directeur de l'Ecole hôtelière de la Société suisse des hôteliers.

Comme exercice, les experts devaient examiner les notes des quatre apprentis. (Notons que, seuls, deux experts étaient désignés pour leur donner les notes officielles.) Pour les travaux de pratique, il ne fallut pas donner moins de 10 différentes notes, les moyennes de celles-ci donnant la note finale de pratique. Pour la théorie, 5 notes étaient également nécessaires. Chaque expert présent attribuant une note due à la justifier, ce qui donna lieu à d'intéressants débats.

Plusieurs experts firent la remarque, rendant ainsi un juste hommage à l'école professionnelle, que les apprentis paraissent en général avoir des connaissances théoriques plus poussées que celles de pratique. M. Miatton profite de cette constatation pour demander aux deux présidents des associations présentes d'intervenir auprès de leurs membres, afin qu'ils se penchent sur cette question de pratique insuffisante.

Au nom de la Commission Professionnelle Suisse pour les hôtels et restaurants, M. Hirsch, remercie M. Miatton de la façon exemplaire avec laquelle il a conduit ce cours. S'adressant ensuite aux experts, il les engage à user de leur influence sur les milieux professionnels pour l'amélioration du système d'apprentissage dans les cuisines.

Dans l'ensemble, ce cours d'experts nous semble avoir été un succès. Chacun y a pris le plus vif intérêt, et nous pensons que des cours de genre ne peuvent qu'être profitables à l'hôtellerie.

Ch. Ganguillet,

Prof. de cuisine, Ecole hôtelière, Lausanne

## Cours supérieur et de perfectionnement à l'Ecole hôtelière

(Préparation aux examens de diplôme 21 avril - 30 mai 1952)

Le cours est divisé en quatre parties:

- 1<sup>re</sup> partie = le ravitaillement et la vente.  
durée: 2 semaines, du 21 avril au 2 mai.
- 2<sup>e</sup> partie = immeuble et installations.  
durée: 1 semaine, du 5 au 9 mai.
- 3<sup>e</sup> partie = administration I: organisation, comptabilité, etc.  
durée: 2 semaines, du 12 au 24 mai.
- 4<sup>e</sup> partie = administration II: droits et obligations de l'hôtelier, assurances, tourisme et publicité.  
durée: 1 semaine, du 26 au 30 mai.

Les cours commencent le lundi à 10 h. et se terminent le vendredi à 16 h. A part le lundi (de 10 à 17 h.) et le vendredi (de 8 à 16 h.), ils durent chaque jour de 8 à 17 h. Le repas de midi est compris dans le prix.

### Conditions d'admission:

âge = 23 ans; connaissance du français et de l'allemand

La demande d'inscription doit être adressée par écrit à la direction de l'Ecole hôtelière jusqu'au 15 mars 1952. Elle doit être accompagnée des pièces suivantes:

- a) 1 curriculum vitae renseignant en particulier sur les écoles suivies par le candidat, sa formation professionnelle et son activité dans la profession.
- b) le certificat de capacité d'un examen de fin d'apprentissage ou une attestation reconnue comme équivalente (loi fédérale art. 45), voir détails ci-après.
- c) certificats d'écoles ou de cours professionnels.
- d) certificats de travail (originaux ou copies authentiques, éventuellement photocopies).

Le candidat ou la candidate qui n'est pas en possession d'un certificat d'apprentissage (cuisinier, cuisinière, sommelier, sommelière, employé ou employée de commerce), d'un diplôme d'une école de commerce reconnue par la Confédération, d'un baccalauréat ou d'un certificat de maturité doit justifier une activité pratique d'au moins huit ans dans l'hôtellerie ou la restauration.

Si cela n'est pas le cas, la fréquentation pendant au moins six mois des cours des trois subdivisions professionnelles: service, cuisine ou secrétaire d'une école hôtelière reconnue, ainsi qu'une activité pratique de deux ans en qualité de chef de l'une de ces trois branches professionnelles, sont exigées. Les candidats qui sont en possession d'un certificat d'apprentissage ont besoin de justifier une activité pratique de cinq ans.

### Tarif

	Members de la S.S.H.	Suisses	Etrangers
	Fr.	Fr.	Fr.
1 sem. de 5 jours	75.-	80.-	85.-
2 sem. de 5 jours	140.-	150.-	160.-
3 sem. de 5 jours	195.-	210.-	225.-

## Höherer Fachkurs Frühjahr 1952

Bei genügender Beteiligung wird vom 21. April bis 31. Mai 1952 in unserer Schule in Lausanne-Cour ein Höherer Fachkurs in 4 Abteilungen zur Durchführung gelangen. Um möglichst allen Wünschen entgegenzukommen, wird er so organisiert, dass auch nur Teile desselben belegt werden können.

- 1a) **Verwaltung:** Berufsförderung, Treuhandgesellschaft; Organisation eines Hotels; Buchhaltung, Vergleiche, Statistiken; Steuern und Bankverkehr; Korrespondenz = 2 Wochen à 32 Stunden.
- 1b) **Verwaltung:** Hotelrechtskunde, AHV, Dienstverträge, Gesamtarbeitsvertrag, Kauf-, Pacht-, Mietvertrag, Autorenrecht usw.; Versicherungen, Wirtschaftsrecht; Tourismus und Publizität = 1 Woche à 32 Stunden.
2. **Der Hotelbau und seine Einrichtungen:** Architektur, Möbel, Teppiche, Wäsche, Gläser, Porzellan, Besteck; technische Einrichtungen = 1 Woche à 32 Stunden.
3. **Einkauf, Verarbeitungen und Verkauf:** Küche, Keller, Service, Rentabilitätsberechnungen, Psychologie, Lebensmittelgesetzgebung = 2 Wochen à 32 Stunden.

Im Laufe des Herbstes findet eine Prüfung statt. Wird dieselbe erfolgreich bestanden, erhält der Kandidat oder die Kandidatin ein entsprechendes *Diplom*, welches von allen Kantonen als Fähigkeitsausweis anerkannt wird und zur Erlangung des Wirtspatentes berechtigt.

Es können maximal 20 Teilnehmer berücksichtigt werden. Der Anmeldetermin läuft am 10. März 1952 ab.

Allfällige Interessenten erhalten nähere Angaben durch das Sekretariat der Hotelfachschule, 119, Avenue de Cour-Lausanne.

## DIE FACHECKE

### Klarheit des Zimmerangebotes

#### Zimmer, die nach hinten liegen

Wenn man Gelegenheit hat, zu beobachten, wie sich Gäste im Empfang eines Hotels benehmen, wenn sie nach einem Zimmer fragen, wird man überrascht feststellen, dass nur ganz vereinzelt einer mal nach der genauen Lage des Zimmers fragt, das ihm vom Empfangschef vorgeschlagen wird. Die gute Sitte, unter Glas einen Zimmerplan des Hauses liegen zu haben, auf dem man dem suchenden und fragenden Gast aufgefordert oder unaufgefordert die Lage des vorgeschlagenen Raumes erklärt, hat sich leider nicht eingebürgert, sie ist im Ausland weiter verbreitet und sollte doch von den Häusern bei uns mehr auf ihre Brauchbarkeit hin geprüft werden.

Man kann mit diesem Blick auf den Plan viele Enttäuschungen, Zwischenfälle, Fragen und auch zögernd gegebene Antworten vermeiden. Es gibt viel mir Gäste, als man gemeinlich annimmt, die durchaus lieber nach hinten, nach einem stillen Hof oder Winkel des Hauses hin wohnen und schlafen als nach vorn. Es muss keineswegs immer die laute Strasse sein, die abschreckt, es ist oft auch die Morgenstille, die der Gast nicht entbehren möchte, ja, es gibt viele Gäste, die eine ganz klare Vorstellung davon haben, wo sie das Fenster zu haben wünschen. Nur die wenigsten sprechen sich aus. Es ist schon sehr viel, wenn sie sich in eine grüne Unterhaltung vorher einlassen über die Nachbarschaft des Zimmers, Fahrstuhl, Badezimmer, Toilette, Bar, Garage sind Nachbarn, die man gern meidet, nicht jedes Haus ist heute so hell und lärmdicht gebaut, dass die Fragen mit einer Handbewegung abgetan werden können. Nur die wirklich ganz modernen Grossbauten der jüngsten Nachkriegszeit sind darin zuverlässig, alles andere ist zumindest zweifelhaft. Man sollte also in den Häusern von den Zimmern, die nach hinten liegen, nicht so stark innerlich selbst abzurücken, sondern man sollte ihre Vorzüge, ihre Annehmlichkeiten, ihre Werte herausstellen und bei der Zimmerwahl dem Gast erläutern.

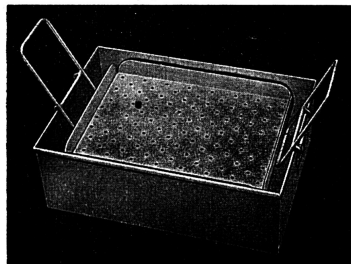
Vor allem soll man dem Gast sagen, dass das vorgeschlagene Zimmer nach hinten liegt, dieses „Hinten“ muss aber richtig erklärt werden. Ein Blumengarten ohne Hinterhaus und Hof ist sehr schön, ein Garagenhof ist es weniger, eine Werkstatt noch weniger, all solche Möglichkeiten sind gegeben. Je kleiner der Ort, desto aufglockelter ist die Bauweise, desto ferner liegen auch die Hotels und die Gasthöfe, desto weniger fällt das „Hinten“ ins Gewicht. Auch Bezeichnungen wie „Seitentisch“, „Anbau“, „Dependance“ (die es immer noch gibt) sind schon wegen der wahrscheinlich nicht ganz leicht zu behaltenden Wege und Entfernungen dessen bedürftig, dass man sie ein wenig „aufhellte“.

Schon die Tatsache, dass man sich am Empfangstisch die Mühe gibt, dem Gast gleich in der ersten Minute des Eintritts ein paar freundliche Worte der Aufmunterung zu geben, wirkt selbst bei brummigen, bei müden, bei sonst selbst wortkargen Menschen kleine Wunder. Die langsam, aber stetig grösser gewordene Anzahl der Häuser und die der angebotenen Betten, die Lösung von der Preisbindung haben den freien Wettbewerb in Deutschland sehr behindert. Gast ist leider auch in mancher Beziehung schwieriger geworden, er muss sparen, er mäkelt, er vergleicht; wer sich in diesem nicht immer sehr ausgerichteten „Parallelgramm der Kräfte“ am besten zu behaupten will, hat nur Vorteil davon. Ein wichtiges Hilfsmittel dazu ist die Klarheit des Zimmerangebotes, wobei die „hinten“ keineswegs die schlechten sein müssen.

(Me. in „Neue Hamburger Hotel-Zeitung“)

**Grappillon**  
das alkoholfreie Fest- und Ballgetränk.

Rationell und schonend Silber reinigen mit

**Argentyl**

Wählen Sie praktische, bestwirkende ARGENTYL-Platten in der Ihnen zusagenden Form und Größe von

**Walter Kid, SAPAG, Zürich**

Postfach Zürich 42, Telefon (051) 286011, seit 1931 bekannt für besonders prompten und individuellen Dienst am Kunden

HOTEL

**Bernerhof****INTERLAKEN**

sucht für Sommersaison

**Chef de cuisine**

jung und interessiert (Deutsch- oder Welschschweizer)

**Aide de cuisine**

entremeteskundig

**Anfangskoch**

oder tüchtiger

**Kochpraktikant****Restaurationstochter od. Kellner**

englisch sprechend, menukundig, gepflegte Erscheinung

**Saaltochter**

sprachkundig

**Saalpraktikant oder -praktikant****Bureaupraktikantin****oder Anfangssekretärin**

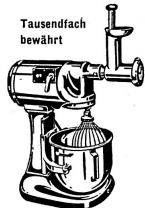
sprachkundig, gepflegt, Mithilfe in Réception

Es wollen sich bitte nur Leute mit Fachinteresse und Sinn für gute Zusammenarbeit melden. — Bei Zufriedenheit Vermittlung guter Winterengagements.



**Universal-Küchenmaschinen**

Tausendfach bewährt



zum Rühren - Schwingen - Kneten - Hacken - Schneiden - Reiben - Passieren - Früchtpressen - Mahlen - Büchsenöffnen - Schleifen - Silberpolieren - Glacéherstellen usw. Modelle ab Fr. 1250.—

**HOBART MASCHINEN**

J. BORNSTEIN A.G., ZÜRICH

Talacker 41 - Tel. (051) 27 80 99

Für ambulanten Service in den Personewagen der SBB suchen wir tüchtige

**Stewards und Stewardessen**

Bedingungen: Praktische Erfahrungen als Verkäufer(in) (Chasseur, Serviertochter) in grösseren Restaurantbetrieben, gute Umgangsformen, gute Verkäufer(in), flüssend deutsch und französisch sprechend. Eintritt Mai 1982. Jahresstellen.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion der Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft, Postfach 235, Olten.

Gesucht

**Saalpraktikantin  
Saaltochter-Anfängerin**

Gelegenheit, sich sowohl im Hotel als auch im Restaurant-Service auszubilden. Stellenantritt sofort oder nach Übereinkunft. Gefl. Offerten mit Zeugnisausschnitten und Bild an Hotel Bristol, Bern.

**Park-Hotel Waldhaus, Flims-Waldhaus**

sucht auf Sommersaison

**Oberkellner**

(evtl. auch nur für Hochsaison)

**II. Chef de réception****Chefs de rang**

(Juni/August)

**Verstopfte, regelmässig**

Darmentleerung mit unschädlichen, darmentwässernden und die Darmtätigkeit aktivierenden Kräuterpillen HELVESAN-I (Fr. 3.85) vom Apotheker oder Drogerien, wo nicht erhältlich, Versand durch Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.



Die Hero-Fabrik in Frauenfeld wird von ausländischen Fachleuten als die modernste Erbsen-Conservierungsanlage Europas bezeichnet. Vom Augenblick an, da die Erbsen von der Stude getrennt werden, dauert es höchstens drei Stunden, sehr oft aber nur eine Stunde, bis die Conserven verkaufsbereit ins Lagerhaus verbracht werden. Ohne diese Leistung wäre die Spitzenqualität «Hero-Erbsen» undenkbar.

Die modernste Erbsen-Conservierungsanlage Europas.

Sortiertrommel 5

*Die führende Marke!*

**Hero-Erbsen**

*Herzblut*

**Hero Conserven Lenzburg**

Gesucht

in mittleres Haus, April bis Oktober, tüchtige, sprachkundige

**Saaltochter  
Saalpraktikantin  
Zimmermädchen  
Alleinportier  
Hausbursche Anfänger  
Lingeriemädchen  
Küchenbursche und -mädchen**

Gefl. Offerten erbeten an Hotel 3 Könige, Rheinfelden.

Gesucht

für Sommersaison nach Filmes:

**Anfangszimmermädchen  
Saalpraktikantin  
Anfangsserviertochter  
Officemädchen  
Küchenmädchen**

Offerten unter Chiffre F N 2885 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

auf kommende Saison (Ende März bis Ende Oktober)

**Küchenchef-Alleinkoch**  
(restaurations- und patissierkundig)  
**Saal- und Restaurantföchter**  
sprachkundig  
**Saalpraktikantin**  
**Alleinportier** (sprachkundig)

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniskopien an E. Schmid, Hotel Bären, Sigriswil, Thunersee.

Gesucht für die Sommersaison:

**Chef-Saucier  
Chef-Pâtissier  
Chef de garde  
Chef-Entremetier  
Chef-Maincourantier  
Repassseuse**

Offerten mit Zeugniskopien und Photos sind zu richten an Grand Hotel National, Luzern.

Flotter, geschäftstüchtiger und sprachkundiger Fachmann (Pâtissier-Restaurateur), Mitte 30er Jahre, wünscht

**Bekanntschaff**

mit ref. sprachkundiger Tochter, zwecks gemeinsamer Übernahme eines Café-Tee-rooms. Offerten unter Chiffre L 2800 Y an Publicitas, Bern.

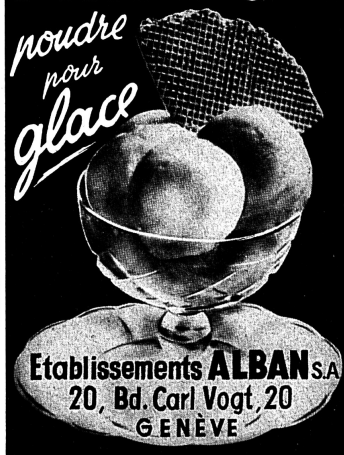
**II<sup>e</sup> secrétaire**

est cherchée

par hôtel de 100 lits à Lugano, pour journal et aide au bureau. Langues nécessaires: allemand, français, anglais, évent. notions d'italien. Entrée: 15-20 mars. Offres avec photo et copies de certificats sous chiffre S E 2883 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

**FRIMAJIC**

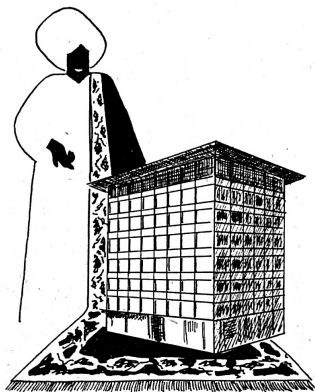
*nouveau  
pour  
glace*



**Etablissements ALBAN S.A.**  
20, Bd. Carl Vogt, 20  
GENÈVE

Revue - Inserate haben Erfolg!





Ob Neubau oder Umbau,  
Schuster-Teppiche sind immer  
vertreten!

## Schuster

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung.

Schuster & Co., St. Gallen, Mullergasse 14  
Telephon (071) 2 15 01  
Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18  
Telephon (051) 23 76 03



## Lüftungen u. Luftheizungen

Unsere Anlagen sorgen in vielen neuzeitlichen Hotels, Restaurants, Speisesälen für reine gesunde Luft. — Spezialausführungen für Küchen- und Bäderentlüftung. — Modernisierung bestehender Anlagen. — Verlangen Sie unseren Besuch, wir beraten Sie gerne.

**VENTILATOR AG. STÄFA** Telephon (051) 9301 36

Spezialisiert seit 1890 für Ventilatoren und lufttechnische Anlagen

Schweizer Mustermesse Basel: Halle IX, Stand 3282; Halle XIII, Stand 4448

## Stadthotel-Restaurant

größerer oder mittlerer Betrieb, von absolut fachlichstem Ehepaar

zu kaufen oder zu mieten  
gesucht.

Offerten unter Chiffre E P 2877 an die Hotel-Revue, Basel 2

Berücksichtigen Sie bei  
Ihren Einkäufen stets-  
fort die inserierenden  
Firmen

dann  
fahren Sie  
besser!

## Vermeiden Sie

Reklamationen über den Kaffee  
in Ihrem Betrieb. — Unsere

**Giger-Mischung**

hilft Ihnen in Ihren Bestrebungen!

**HANS GIGER & CO., BERN**

Import von Lebensmitteln en gros  
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 227 35



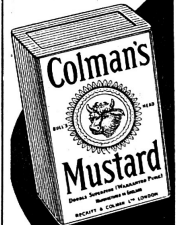
mit sep. Anhäng-Etikette,  
auf Wunsch versehen mit  
Hotelbenennung und laufend  
numeriert. Anfragen und be-  
musterte Offerten verlangen.  
E. Schwägler, Zürich  
Gummiwaren - Seefeldstr. 4

**NELKEN**  
45 cm per Stück 25 Cts.  
**NELKEN**  
60 cm per Stück 25 Cts.  
**Rosen** von 50 Cts. an  
sowie Veilchen, Mimosa,  
Ranunkeln, Anemonen,  
Narzissen, Osterglocken,  
Flieder zu Tagespreisen.  
**Kummer, Baden**  
Blumenhalle  
Telephon (056) 27671

Un peu de moutarde



fait ressortir toute  
la saveur



BITTE OFFERTE ODER DEN UNVERBINDLICHEN  
BESUCH EINES MITARBEITERS VERLANGEN!

W. GEELHAAR A.G., BERN, THUNSTR. 7  
Telephon (031) 2 21 44

Zu verkaufen

## Landgasthof

mit guter Rendite im Luzerner Seetal (Restaurant,  
2 Stuben, 1 kl. Saal und ein grosser Saal mit Kon-  
zerthaus, modern eingerichtete Küche,  
Wasch- und Garagen). Nötiges Kapital Fr. 50'000.—  
bis 70'000.—. Seröse Interessenten melden sich  
unter Chiffre J 32771 Lz an Publicitas Luzern.

VERBIER

A vendre

## hôtel moderne

40 lits, tout confort. Facilité de paiement. Pour  
tous renseignements, s'adresser sous chiffres OF  
1654 à Orell Füssli-Annonces, Martigny.

## DON'T SAY WHISKY -SAY

**JOHNNIE  
WALKER**



Born 1820  
— Still  
going Strong

General Agents:  
**F. SIEGENTHALER LTD.**  
LAUSANNE  
Téléphone (021) 23 74 33

BIER ÜBERALL

No. 10



Man trinkt im Innern Afrikas  
das Bier sogar auch ohne Glas.  
(Wer's anders kann, der tut es.)  
Mit Recht schätzt man gerade hier  
ein helles oder dunkles Bier;  
denn Bier ist etwas Gutes!



BIER IST ETWAS GUTES

## Achtung Hoteliers!

Zu verkaufen oder zu vertauschen moderner

## Rolls-Royce 9 Pl.

Limousine mit Schiebedach; gr. Kofferraum,  
moderne Schweizer Karosserie: Fr. 7500.—.

## Ferien-Gutscheine

werden für den ganzen Betrag entgegenge-  
nommen. Anfragen an Postfach 285, Zürich 57.

## Hôtel garni

moyen serait acheté par particulier. Bâle ou  
Suisse romande de préférence. Offres détaillées  
sous chiffre PE 31946 C à Publicitas Genève.

**PLANTEURS  
RÉUNIS** LAUSANNE

## Konkursamtliche Grundstücksteigerung

Das Konkursamt Engelberg bringt — Widerruf vorbehalten —  
Samstag, den 15. März 1952, 14.30 Uhr, im Hotel Bellevue-Ter-  
minus in Engelberg auf einmalige öffentliche Steigerung:

1. Grundstück Nr. 290 **Hotel Titlis**, Hotelgebäude mit Anbau  
u. Terrasse, Halle, altes Bad- und Gewächshaus mit Titlispark,  
insgesamt ca. 27'819 m<sup>2</sup>, brandversichert für Fr. 1'345'000.—,  
Konkurrenzschätzung Fr. 800'000.—, Zerschlagung gemäss Spezialver-  
zeichnis, Konkurschätzung Fr. 1'808'000.—.

2. Grundstück Nr. 300 **Hotel Kuranstalt**, Hotelgebäude mit  
Kessel- und Wäschereigebäude, 3 Tennisplätze, Kurpark mit  
Musikpavillon, insgesamt ca. 19'271 m<sup>2</sup>, brandversichert für  
Fr. 2'080'000.—, Konkurschätzung Fr. 1'020'000.—, Zugeshör ge-  
mäss Spezialverzeichnis, Konkurschätzung Fr. 2'360'000.—.

Nähere Auskunft über Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis erteilt  
das Konkursamt Engelberg, Tel. (041) 74 11 22.

Eine Tafel ohne diese Zugaben  
ist wie ein "i" ohne Punkt!



## Lea & Perrins Worcestersauce

Die einzige „Worcester“, die auch  
wirklich aus Worcester kommt und  
nach einem 200 Jahre alten Rezept  
hergestellt wird. In 3 Grössen er-  
hältlich.

## Crosse & Blackwell Tomato Ketchup

kommt mitten aus dem bes-  
ten Produktionsgebiet, aus  
Baltimore-Maryland USA.  
Erhältlich in 14-oz net Flacon.

Lieferantennachweis durch die Generalvertretung:  
**Gustav Gerig & Co. AG., Zürich 34, Telephon (051) 24 26 18**

## Zeit und Geld sparen

jederzeit bereit sein, sauber und rationell arbeiten

können Sie mit dem

## Schälfix

der neuzeitlichen  
u. kleinen Gemüse-  
schälmaschine

Schälfix schält mühelos ca.  
4—5 kg Kartoffeln, Rüben,  
Sellerie oder Kohlraben in  
ca. 1½—2 Minuten. — Preis  
Fr. 795.—.

Direkt ab Hersteller oder  
durch die Fachgeschäfte.

**ZAI & CO., APPARATEBAU EBIKON-LUZERN**  
Telephon (041) 235 00

